Redattion und Expedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Nr. 7.

(Breis-Anzeiger.)

(Lahn-Bote.)

# bunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Mittwoch ben 29. April 1914

66. Jabrgong

Erftes Blatt.

fice Belagerungenbungen.

ir in ben Kriegen Friedrichs bes Großen die beschigten Plate eine große Rolle spielen dall ganze Landstriche und Provinzen in Rachtiphare des Siegers fielen, ging in Schnten ihre Bedeutung immer mehr gutühmliche Art, mit der nach dem Bu-Beng und Amerstädt die meisten preuin die Sande der Franzosen sielen und nutlos erwiesen, konnte durch die noch lung bon Kolberg, Graudenz und Cofel t berben, und schon in ben weiteren En seben wir ben Kampf um Festungen in offener Feloschlacht fast gang guridneuesten Kriege haben wieder gezeigt, larte Festungen ober auch nur besestigte des delbheeres hergestellte Felbstellungen thiegerischen Ereignisse haben können. lat benn auch Frankreich an feiner Dfton Seftungen und befestigten Plagen antoul und Epinal, dem jest bei den Franenden Beifte der Offensibe entsprechend, Dauptstilipuntte für einen frangöfischen haland gedacht find. Alber auch für die Conders Epinal fehr wichtig, weil es zwei ach Frankreich führende wichtige Straßen, und Schirmed, sperrt.

hal findet nun, um eine praktische Probe erfahrungen zu machen, in diefem delagerungsübung statt, die der Oberkomdemee, der General Joffre, persönlich zu Die Uebungsdauer ift, ungerechnet Borbereitung gebraucht werden, auf 12 Barteien werden natürlich mit allen tteln, die die moderne Kriegführung verfein. Boraussichtlich wird sich der Ans letten Ende durchgeführt werden foll, t tichten. Sier liegt aus taktischen Grun-Gruppe bon Berteidigungswerken, die Conberen Schwierigkeiten verknüpft fein er Epinal 1870 noch eine offene Stadt abellerie-Garnison. Aber ber Umstand, dichtige aus dem Gudwesten und Westen tabe Eisenbahnen zusammentreffen, und bichtige Straßen und Schienenwege ispunkt nach Deutschland nehmen, machte t wichtigften strategischen Punkte an der doch bon Toul übertroffen wird. Jest dortilinie bon Spinal eine Länge bon diefen großen Raum burchzieht ein Reis the die Forts untereinander und mit der

Stadt verbinden. Selbstverständlich find biefe Bahnen auf keiner Karte zu finden, da sie streng geheim gehalten werben und wie bei uns feine ber Landesverteidigung dienenden Unlagen in Rarten aufgenommen werben dürfen, bie ber Migemeinheit zugänglich find. Gang und gar find fie aber bem Auge des Bivilisten boch nicht zu entziehen, und man tann fich einen Begriff von der Wichtigkeit machen, welche die Frangofen diefem befestigten Plate beimeffen, wenn man hört, daß die Länge diefer Bahnen auf fast 400 Rilometer geschätzt wird.

Die Frangofen icheinen mit Belagerungsübungen noch nicht recht bertraut zu fein, benn sie behandeln die bei Epinal bevorstebende mit einer Wichtigfeit, wie man fie im gewöhnlichen Leben nur etwas ganz Neuem, Ungewöhnlichem beizulegen pflegt. In Deutschland ift man damit bertrauter, ba nicht nur häufig große Belagerungsübungen an großen Festungen, sondern auch alljährlich bei mehreren Urmeetorps Angriffsübungen auf befestigte Felbstellungen unter Berwendung der schweren Artillerie des Feldheeres stattfinden.

# Das Vorgehen der Amerikaner in Meriko.

Die Wincht aus Merito.

Bafhington, 28. April. Der japanische Botschafter in Washington hat bom Staatsfekretar Brhan für bie Japaner in Megito, die bas Land gu berfaffen wünschen, die Erlaubnis erwirkt, sich nach den Bereinigten Staaten gu begeben. Um dies ju ermöglichen, wird bas Einwanderungsgeset zeitweilig außer Kraft gefest werden muffen. Die Japaner wohnen hauptfächlich an ber pagis fischen Rufte bon Mexito.

Rembort, 28. April. Bie aus San Franzisto brahtlos gemeldet wird, befinden fich unter den Flüchtlingen aus Manganillo (im Staate Colima am Stillen Weltmeer) auch der deutsche Konsul und seine Frau. Sie find mit einem Dampfer am Samstag nach San Diego Gee gegangen, bem nächften Safen im ameritanischen Ralifornien.

Mexito, 28. April. Bis jest haben gegen 500 Engländer Mexiko und Beracruz verlaffen. Bon den Deutschen benutten 90 Personen die vier Ausländerzüge nach Beracruz zum Berlaffen der Hauptstadt. Aus Chihuahua, Barral, Torreon und Durango brachten fich fast alle Deutfchen nach El Bafo in Sicherheit.

Bafhington, 28. April. Konteradmiral Maho berichtet, ber britische Konteradmiral Cradock hat eine Abteilung Marineinfanterie unter Major Clark bon Tampico 40 englische Meilen landeinwärts nach Drangehill geschickt, um acht Rordameritaner an die Rufte gu gelei: ten. Die Abteilung wird abends guruderwartet.

Die Buffande in der Saubtftadt Mexito.

Rembork, 28. April. Aus Beracrus wird gemelbet: Geftern abend ift hier wiederum unter deutscher und britischer Magge ein Bug mit Flüchtlingen aus ber Saubtstadt eingetroffen. Richt weniger als 149 Flüchtlinge hatten unterwegs die amerikanische Flagge entfaltet. Die Blüchtlinge berichten, in ber Sauptftadt Megito herriche eine davtifche Bermirrung Die Mufft and ifchen naberten fich ber hauptftadt, um fie gu erobern. Die Stimmung bes Bolfes ichlage reißend ichnell gegen huerta um. Eine bollige Anarchie werbe befürchtet.

Suertas Macht fintt.

— Beraerus, 28. April. Rach Mitteilungen aus ber Stadt Megito hat fich dort feit zwei Tagen eine freund lichere Saltung gegenüber ben Ausländern bemerkbar gemacht. Dies wird teils darauf gurudgeführt, daß die Anhänger der Infurgenten bemüht find, in ber Stimmung des Publikums einen Wechsel herbeizuführen. Es wurden Flugblätter in Umlauf gefest, in denen bas Bolt erfucht wird, die Ameritaner gu fcuten und in benen huerta gebrandmarkt wurde, weil er die Landung der Amerikaner in Beracruz berursacht habe, und in denen bas Bolt aufgefordert wurde, an einem Umguge gum Beichen ber Migbilligung huertas teilzunehmen. Der Umgug fand am Camstag ftatt mit ber Erlaubnis Suertas. Sieraus wird geschlossen, daß Suertas Macht finkt. Flücht-linge teilen mit, daß Huerta nach der Kundgebung sich in einer fremden Gefandtichaft verftedte, ba er fürchtete, ermordet zu werden.

#### Neue Rampfe zwifchen Bundestruppen u Rebellen.

— Beracruz, 28. April. Die Transportschiffe mit Weneral Funstons Truppen sind hier eingetroffen. Es steht noch nicht sest, wann die Truppen landen, um die Marinemannschaften abzulösen. In der Rähe der Stadt Megito ift eine Schlacht zwischen den Infurgenten und den Regierungstruppen im Bange. Der Ort ber Rampftat ift noch unbefannt. Der Regierungsgeneral Belasco, ber in dem Rampfe zweimal berwundet wurde, ift mit 400 berwundeten Bundesfoldaten in ber Stadt Merito eingetroffen. General Bena ift in ber

- Brownsbille (Tegas), 28. April. Bei ber Ginnahme ber Stadt Monteren hatten die megitanischen In = furgenten 100 Tote und 200 Bermundete. Die Regierungstruppen berloren 300 Mann.

huerta nimmt die Bermittlung an.

Bafhington, 28. April. Der fpanifche Bot-Schafter Riano teilte bem Staatsfefretar Bryan mit, daß huerta im Pringip die Bermittelung bedingungslos angenommen babe.

# Die andere Liebe. este bon Trit Ganger.

Arthlingshimmel lachte über ber Erbe Sonnenlichter tangten in goldenen Streifen gaub ber Baume und ergählten Belebe und Lenzesglud.

ieben einzelnen dieser lustigen Gesellen geinen. Er big die Zähne auseinander beinen Ausweg gebe, seinem Berhängnis Rein, er soh zur die "glückliche" Ber-Rein, er fab nur bie "glüdliche" Ber-

datemein bekam mährend des Umtleidens abienamen an den Kopf geworsen und all nicht mehr an seine Zugehörigkeit zur er seinem Herrn die Schärpe seine gin traumpolischen Welicht zeigte, trat firmmenngläckliches Gesicht zeigte, trat

dinmer.
berichte Rellwit den Manen an.
ta. möchten sich um zwölf Uhr zum
der die Orbonnanz.
Grick ner Bellwit fonnte sich diese

Erich von Rellwig fonnte fich biefe benbe Aufforderung gar nicht erklaren.
ia biefer Befehl feinen gangen Blan.
um Eine Wolfen beider merben wollen. un Eina Befehl seinen gang.
Lina Marquarbt werben wollen. daterlich vor. Ja, eigentlich war er bag et ihm eine Galgenfrift schuf.

Ablich er ihm Rehrt und verließ das

sing anch der "Besohlene". Etwas te iner starken Ungewisheit, die be-iodal beim Oberst melden.

ich war genötigt. Sie zu be-

muben, weil ich Ihnen eine Meine Paule halten muß. Bin barum angegangen worben . . Doren Gie mal, es war ein bigchen ftarter Tobat."

"Der herr Oberst machen mich stutig. . . . . . . ftotterte Rellwitg. 3th ...

"Nun, so ganz unerwartet wird Ihnen die Sache doch nicht kommen. Wollen wohl nur so ein bischen den Ahnungs-losen markieren. Also, wie gesagt, ein bischen starker Todak, das mit dem Angebinde bei Fräulein Tina Marquardt." Rellwig horchte aus und hüstelte nervos. Wo hinaus sollte

Reinvig horchte auf und hustelte nervos. Wo intaus soute bas? Tina Marquardts Berson hatte ihm in diesen Mi-nuten serner gelegen, als Schlösser im Monde. "Bedenken Sie doch einmal," suhr der Oberst nach einer kleinen Pause sort, "präsidiert Fräulein Marquardt da einer kleine Kasseelchlacht, süns, sechs gute Freundinnen, heiterste Stimmung beim Kulminationspunkte angekommen, heiterste Ihr Bursche auf der Bildsläche erscheint und einen radgroßen, soubersich in Seidennanier einsehüssten Strauß präsentiert. Ihr Wursche auf der Bildsläche erscheint und einen radgroßen, sänberlich in Seidenpapier eingehüllten Strauß präsentiert. Natürlich Ahs und Ohs in Mengen. Dann ein mit freudeglühendem Gesicht und zitternden Händen in Szene gesetzte Enthülen des überbrachten Straußes... Und gleich darauf fahles Erbleichen, wütendes Augenbligen, eine Ohnmacht, — und bei den sinf, sechs "guten" Freundinnen leises, glückliches Kichern..."
"Ich verstehe nicht, herr Oberst," stotterte Kellwitz und richtete sich strasser auf.

richtete fich ftraffer auf. "Ra, meinen Sie benn, eine junge Dame foll vor Freude einen Indianertanz aufführen, wenn ihr an Stelle der obligaten Rosen und Beilchen — die eminösen Relche von — Gänse

blumen und Rubblumen entgegengrinfen?"

"Berr Oberft . . . . . "
"Laffen Gie nur. Bei mir find Entschuldigungen nicht anzubringen. Die Abbitte verlangt man im hause Marquardt von Ihnen. — Im Grunde genommen gönne ich der albernen Gans den Reinfall. Aber nicht wahr? Gleich heute einen Brief mit diversen Entschuldigungen, um dann Schwamm über die ganze Geschichte. Ich danke sehr, men. lieber Rellwiß."
Erich von Rellwig ging wie ein Trunkene. deim! Rur ein Wort vermochte er sortwährend, leise gesprochen und in Gedonken zu wiederholen.

Gebanten, ju wieberholen: Erlöft!

Und alle Sonnenftraglen tangten es ihm vor, und alle Bögel jubilierten es.

Seinen Burschen hatte er am liebsten umarmt. "Meusch, was haft Du getan?" jauchzte er, als er in sein

Bimmer gefturmt mar. Der Buriche machte bas bummite Geficht und verficherte:

"Rasimir braves hat sich nig getan."
"Doch, Du gottbegnadetes Menschenkind! Wie bist Du auf den Einsall gekommen, Dir vorgestern bei Fabricius Gänseblumen und Ruhblumen geben zu lassen?"
"Ich nir getan. Der Hert Leutnant von Kirchbach hat ausgesucht alle Blumen."

"Der gute, liebe Kerl!" suhr es Rellwit durch den Sinn. Und dann mars er Handschuhe und Schärpe im Uebermaß seiner Freude mit solcher Berve auf den Tisch, daß Kasimir einen Butanfall befürchtete und wimmernd seine Unschuld beteuerte.

"Rafimir ift fich ein Sonnenfind." "Und ein Staatsterl. Sprich nach!"

"Rasimir ist sich ein Staatstert." Er grinfte über bas ganze Gesicht. In ein Freudengeheul auszubrechen aber fühlte er sich versucht, als ihm sein Leutnant ein glänzendes Zehnmartstück auf den Tisch warf und ihm acht Tage Urlaub zusicherte.

"Du bist ganz unverdient zu Deiner Belohnung ge-kommen," meinte er zulett. "Aber es haben ja manche Menschen ein unverdientes Glack."

Er erhoffte von dem nächsten Tage für sich das Glück in seiner größten, goldensten Fülle. Und es kam. — Sehnsächtig wartend stand er am Spätnachmittage auf dem Bahnhose. Rotglühende Rosen trug er in seiner Hand. Endlich lief ber Bug ein .

#### Gefährdete Ameritaner.

- Bafhington, 27. April. Das Marinebepartes ment ift bon einer Remborter Delgefellichaft, die Ländereien im Begirt von Tampico besitht, um Absendung einer amerifanischen Truppe ersucht worden, um hundert ihrer Angestellten gu retten, die fich jest auf ben Dellandereien, 75 Meilen fübwestlich bon Tampico, befinden. In dem Gesuch wird erklärt, daß die Leute gut bewaffnet seien, daß sie aber infolge des Kampfes zwischen ben Konstitutionalisten und den Regierungstruppen bei Tampico nicht gu ben ameritanischen Schiffen gelangen

# Breußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

66. Sigung bom 27. April.

### Debatie über die Falfdung des Raiferbriefes.

Die zweite Lesung bes Rultusetats wird fortgeseit. Abg. Kloppenborg (Däne) wünscht für die nordschleswegichen Schulen Unterricht in der dänischen Mutter-

Abg. Porich (3tr.): Wir muffen uns entschieden die Bemerkung bes Abg. b. Campe berbitten, daß wir mit unferen Unträgen ben fonfessionellen Frieden ftoren wollten. (Lebh. Buft. i. 3tr.) Beil jest friedliche Zeiten berrsichen, haben wir die Beseitigung der Beschränkungen für die Rrankenpflegeorden beantragt. Wir wünschen auch nach wie vor die völlige Aufhebung des Jesuitengeseiges. Die Raiferbrief-Affare ift zuerst von einem nationalliberalen Blatt in die Belt gebracht worden. (Stürm. Bort, hort! im Btr., lebh. Unrube und Widerspruch bei den Mtl.) In der "Rheinifch-Beftfal. 3tg." ift ber Brief und feine vielbesprochene Wendung jum ersten Mal erwähnt worden. In die Falle ging bann ein tatholisches Blatt, ber "Machener Bolksfreund"! Aber ift dies Blatt das Bentrum? Gind wir für alles verantwortlich, was ein Blatt fchreibt? Dann war in der "Allg. Rosch." der Zentrumsabgeordnete Dr. Jaeger so undorsichtig (Stürm. Hört, hört! links), seinerfeits gu bestätigen, daß der vielbesprochene Gan wirklich in bem Briefe gestanden hat. Daß der Kardinal Ropp ben Brief einer Anzahl Personen gezeigt hat, ist nicht wahr. 3ch bedauere, daß nach Lage unserer Gesetgebung niemand in ber Lage ift, wegen biefer zweifellofen Beleidigung bes Rardinals Ropp Strafanzeigen zu ftellen. (Lebhafte Buftimmung i. 3tr.) 3ch bedaure das, denn sonft würde fich herausstellen, daß der sogenannte Theologe der "Rheinisch-Westfälischen Zeitung" diese und alle ihre Leser in gang infamer Weise angelogen hat. (Lebhaftes Bort, hort!) 3ch weiß auf das bestimmteste, daß Kardinal Kopp den Brief des Raisers niemandem gezeigt hat. (Mit erhobener Stimme): Es ift absolut unwahr, daß Kardinal Ropp den Brief nach Rom geschickt hat oder hat schicken laffen. Es ift unwahr, daß er ihn anderen Bischöfen und mehreren Bentrumsmitgliebern mitgeteilt hat. Dir hat er nicht ein Wort dabon gefagt, und ich fenne niemanden innerhalb der Bentrumsfraktion, der über den Brief irgend etwas von authentischer Seite gehört hat. (Große Bewegung im ganzen Saufe.) Der Brief des Raifers außerte fich lediglich über die perfon-Tichen Beziehungen zur Landgräfin Anna von Seffen. Wir wiffen auch, daß der Raifer Bohlwollen und Anerkennung für Einrichtungen und Berfonen der katholischen Rirche bat.

Kultusminister v. Trott zu Solz: Auch ich habe ben Raiferbrief gelesen und muß bestätigen, daß in biefem Briefe teine beleidigende Musführung gegen die tatholifche Rirche enthalten ift. Umfo entschiedener muß bas Treiben gekennzeichnet werben, bas fich an diefen Brief geknüpft hat, das fich nicht gescheut hat, den Inhalt dieses Briefes zu fälschen, um darzutun, daß Mißtrauen in die katholische Bebolkerung gestreut wird gegen ihren Landesherrn, bon dem fie fo viele Beweise feines Wohlwollens und feiner Gunft erhalten und Berftandnis für ihre Bünsche und Bedürfnisse gefunden hat. Man kann ein folches Berfahren als Brunnenbergiftung der aller-

fogte: 3ft nun die boje Stimmung gladlich über alle

"3a, Gott fei Dant!" entgegnete er. "Und fie wird nie wiedertehren. 3ch habe bas Radifalmittel entbedt." "Das mußt Du berraten."

Da neigte er fich bicht ju ihrem Dhr hinab und flüsterte:

"Die Liebe, Gerba." Und nach einer gurzen Paufe: "Billft Du's nicht auch damit bersuchen? Es ist

Da fentte fie bas erglühende Geficht zu ben purpurnen Relden der Rofen hinab die fie erhob, und fah ihn gludlich lächelnd an.

Ein Jahr fpater war eine Sochzeit. -Birchbach war Brautführer. Auf feine Beranlaffung mußte Rafimir Broduzaczewsth am Polterabend ein Gedicht auffagen und einen rabgroßen Strang Ganje- und Rubblumen überreichen. -

Darüber wunderten fich viele. -

Die Brant aber nicht. -Denn fie fannte die Geschichte bon ber ,anderen

KRORR

Enbe.

schlimmften Art bezeichnen. (Lebh. Gehr richtig!) Alle anständigen Leute im Deutschen Reiche follten fich bagegen wenden und bon diefen Brunnenbergiftern und Fälschern abrüden. (Lebh. Beifall.)

Mbg. Lohmann (ntl.): Die erfte Beröffentlichung über ben angeblichen Inhalt des Raiferbriefes hat nicht in ber "Rhein.-Beftf. 3tg." ,fondern in ber "Mig. Roich." in München gestanden, die ein ausgesprochenes Bentrumsorgan ift. Das bleibt, daß das Bentrum den Abg. Jager, der für die Fälschung des Kaiserbriefes verantwortlich ift, nicht abschütteln will. Die Fälschung hat unendlichen Schaden angerichtet. Ram es doch in einem Nachener Kriegerverein bor, daß bei einem Kaiserhoch von 30 Mitgliedern nur 2 aufstanden.

Aba. Graf Moltke (ft.): Die katholische Kirche ift bon einer Macht abhängig, die außerhalb unserer Mauern weilt. Dem Staat muß fein Einsprucherecht gegen Orbeneniederlaffungen bleiben.

Abg. Traub (Bb.) behandelt firchliche Fragen und spricht gegen zwangsmäßige religiöse Erziehung.

Rultusminifter b. Trott gu Golg fiellt Ausführungen des Abg. Korfanth (Pole) zu den Moabiter Ausichreitungen ber Polen richtig.

Abg. Bedenroth (ff.) fordert Magnahmen gegen die firchenfeindliche Agitation der Sozialbemokratie.

Rach unerheblicher weiterer Debatte bertagt bas Saus die Weiterberatung auf Mittwoch 11 Uhr.

#### Der Deutiche Reichstag,

ber nach der Ofterpause bon dem Prafidenten mit dem Buniche begrüßt wurde, daß die bevorstehenden Beratungen erfolgreich sein möchten, beschäftigte sich am Dienstag mit Petitionen. Betitionen gegen ben Impfzwang beantragte die Kommission zur Berücksichtigung zu überweisen, Resolutionen ber Sogialdemofraten und des Bentrums wünschten die Einsetzung einer zu gleichen Teilen aus Impffreunden und -Gegnern gufammengefesten Kommiffion gur Brufung der Frage. Die Abgg. Bock (Soz.) und Pfeiffer (3tr.) befampften den Impfzwang, für die Ginfegung einer Rommission trat auch Abg. Krahmer (kons.) ein. Abg. Fischbeck (Bp.) erklärte, daß der größte Teil feiner Freunde an bem Impfgefet festhielte. Ministerialdirektor Rirchner trat für das Impfgeset ein und wies die gegen ihn gerichteten Angriffe mit ber Erflärung gurud, er handle nach feiner pflichtgemäßen Ueberzeugung und laffe die Leute reben. Eine Bodenepidemie fei in Deutschland nicht mehr borgekommen, und Taufende bon Rindern feien an der Impfung auch nicht gestorben. Rach weiterer unerheblicher Debatte über ben Kommiffionsantrag und die Refolution des Bentrums bertagt fich bas Saus. Mittwoch 2 Uhr Beiterbe-

# Ueber die auswärtige Politit

machte Staatefefretar b. Jagow in ber Budget. tom miffion bes Reichstages gelegentlich ber Beratungen seines Etats eingehende Mitteilungen, die gum Teil bertraulicher Ratur waren. Der Reichstanzler felber wird im Plenum später noch weitere Darlegungen über bie allgemeine Lage machen. Abg. Baffermann (nat.) ftellte als Referent mit Genugtung eine Festigung des Treibundes feft, wies aber auf Unterftromungen gegen ben Bund in Ungarn hin. Er fragte, ob ein Sonderabkommen über Mittelmeerintereffen bestehe und wie es um die deutschenglifden Berhandlungen über Afrita ftanbe.

Staatsfetretar bon Jagow wies zunächst auf bie bauernde Berglichkeit unter den Dreibundmächten bin, beren gemeinsame Arbeit in ber Balfanfrije fich durchaus bewährt habe. Ein Mittelmeer= ab tommen fei bon ben Mächten bes Treibundes nicht geichloffen worden. Die Wegnerichaft einiger Mitglieder der ungarischen Unabhängigkeitspartei gegen den Dreibund habe fein Gewicht. Bang Ungarn fteht wie Defterreich gum Dreibund. Die Anregung gur Entfendung einer deutschen Militarmiffion nach Sonftantinopel erging bereits bon dem berftorbenen Grogwesir Mahmud Scheffet Die Aufforderung gur Reformarbeit beut-Scher Diffiziere in der türkischen Armee war die beste Rechtsertigung nach ben Angriffen, die wahrend des Balkankrieges gegen ben Wert beutscher Militärreformarbeit in ausländischen Blättern erhoben worden waren. Das Mommando bes Generale Liman bon Sanbers über bas 1. Armeeforps in Konstantinopel war von vornherein nicht als bauernd gedacht. Bon ruffischer Seite waren nicht gegen die Mission an sich, sondern nur gegen das Rommando bes 1. Borps, das einem deutschen Offigier nach ruffifcher Meinung die Gewalt über die türkische Hauptstadt gegeben hatte, Ginwendungen erhoben worben. Darauf wurde erwidert, daß die Verhandlungen bereits zu weit fortgeschritten feien, daß man aber an Ort und Stelle eine entsprechende Menderung borgunehmen suchen wurde. Bergiftet wurde bie Angelegenheit burch bie Gehbe einiger ruffifcher Blätter. Nachdem General b. Liman etwa bier Wochen bas Kommando geführt hatte, entsprach es feinem eigenen Buniche, aus biefer Bofition berauszufommen. Er wurde in Uebereinstimmung mit ber türkischen Regierung zum General ber Kaballerie befördert und im türkischen Seere zum Marichall ernannt. Damit gab er das Romstimmungen zwischen Deutschland und Rugland woch nach Strafburg, um am 1.

trugen noch andere Borfalle bei. Der telante ber "Röln Rto " 456 der "Köln. 8tg." über ruffifche Ruffungen ges land hatte keinen amtlichen Urfprang. Er, bet sekretär, habe den Artikel bedauert. Angelige Angabe, der ruffische Minister des Austraftige der Dumakommission gesagt, Deutschland ball aur Beit der leiten Sandelsvertragsverbandlung tische Schwierigkeiten berwickt, um eine in se Sandelsbertrag zu erzwingen. Den Fall Berieb be er handelte ber Stattstammigen. handelte ber Staatsjefretar in langeren bertro legungen. Der Protest gegen neuerliche m mungen über ben Boftpatetvertehr nach Berte folg. Der bestehende Sandelsvertrag gibt ber rung feine Sandhabe zum Einfpruch gegen bie beichloffene Einführung von Mehl und Betreb die beutschen Einwendungen erflärte Ruftland gur Cinführung ber Bölle für berechtigt hatte wonach die rusiische Regierung fünftig tei ftellungen mehr nach Tentichland bergeben bit Betersburg nach Erflärungen der bortigen geerlassen. Alles in allem wünschten Ruffland land die alten freundnachbarlichen Beziehunge erhalten, und es sei zu hoffen, daß trot einer fennenden Unterstimmung und ber 16 Auseinandersetzungen in der Deffentlichtet Presse bas alte Berhaltnis bestehen bleibes Albanien hoffe die dentsche Regierung. helm feine Aufgabe jum heile bes Lande werde. Rach ber Räumung Gudalbaniens land bestehe Aussicht, daß auch der Ausstand abflauen werde. Bur Organisierung bes in der Regierung des Fürsten eine Anteihe pu nen Mark gerantiert werben.

Mus Glfaß:Lothringen

Babern, 28. April. Bon ben gegen feinerzeit feitens ber in ben Banburente Gemejenen angestrengten Entichabigung nur noch eine einzige hier anhängig, nachben Unfprüche bis auf biejen einen burch Abfit lebigt find.

# Berächtlichmadnung von Religionsein

Solingen, 27. April. Bei einem tragsabend des hiefigen Freidenkervereine f tagsabgeordnete Beus aus Deffan über bae Boltshäufer ftatt Rirchen!". In ber ginefi Bortrag ließ fich Beus gu beichimpfe rungen gegen die Religion und bie richtungen hinreißen, die bei den chriftide ber Berfammlung, Die in ftarter Bahl e ftürmifchen Biderfpruch entfeffelten. Berfammlung einen tumultartigen Charm wurde fie bon dem überwachenden Polizeite löft. Gegen ben Redner wurde Anzeige § 166 des Strafgesenbuches (Berächtlichmon gionseinrichtungen) erstattet.

# Bom Balfan.

Belgrad, 26. April. Die Regiera Gesetzentwurf ausgearbeitet, wonach bie bi monatliche Dienstzeit ber Abfolventen w Sachschulen sowie ber Familienernährer a berlangert wird. Der Staatsrat hat ein bis achten abgegeben. Nach bem Wiedermis Stupschitina im Monat Mai wird die Regi segentwurf der parlamentarischen Erledigung

# Politische Ubersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 27. April. Die "Nord. Gebit Gur Untersuchung ber Buftande auf bem fontig billeredits in den Städten und jont Borichloon for beren Umgebung und gur Borichlägen für die Abstellung herborg ftande hat der Reichstangler im Berfelt lution bes Reichstages eine Gachberftan Bor diefer sommiff figender Staatsfefretar Dr. Delbriid ftandige im kontradiftatorischen Berfahren ben. Wie in bar Gut den. Wie in der Kommission werden auch m nehmenden Sachberftändigen die berichteten der Wissenschaft und der Bragis vertreten handlungen bein handlungen wird ein Fragebogen sugrund der von der Naret der bon der "Nordd. Allg. Stg." berdfient Bur Borbereitung ber Berhandfungen to ftattet, und zwar bon ben Projefforen Die Gberstadt als Eberstadt als Vertreter der Wissenstall Baumert, Prajibent a. D. bon ber Boufet Grund- und Hausbesities, Er. gutber städtischen Berwaltungen, Tr. Schnard. Sphothefenhaufen, Tr. 320 T. Shpothekenbanken, Staatssetretar a Itreter ber gamei treter der gemeinnühigen Bereinigungen Am 28. April wird die Kommifion ich, Sigung zusammentreten, Alebani ber Berhältnissen ben Berhältnissen möglich ift, mit ber Sachberständigen begonnen werben

Ein Aleiner Sindermagen fann nicht alles vertragen. 310 gute Supposen aus Anort-Hafermehl bekommen ibn

Das Patet foftet nur 30 Pfg.

Gine Begegnung bes neuen Statthalters mit sin in den ersten Maitagen in Kolmar statt-Lallwig wird den Kaiser auf der Reise nach denhofen begleiten. Gin Befuch Strafburgs nicht borgesehen. Herr v. Loebell hat darauf ihm bom Kaiser bis zum 7. Mai erteilten sieiner Erholung in Wiesbaden zu verleben. Er einen Erholung in Wiesbaden zu verteben.
1 Beine ko er seinen Wohnsitz in Brandenburg a. Habel
1 transporter seine Ursaubszeit benutzt, um sich in pertian einzuarbeiten.

n gegen Er, der Unrichtig

bt der

Betrein

ifiland,

halte.

g fein

en Ref

Hand a

hunger

einer i

er po

leiben .

ng, N

dandel

në m

and in

bed B

he bu

nocin

ite

en boi

OHIG.

tigeneue Marineborlage. Bon verschies har die Rundreise des Reichsschapsekretars wobeutichen Sofe mit der Erschließung neuer it eine große Marinevorlage, die dem Reichsder Jugehen folle, in Berbindung gebracht woren die führenden süddeutschen Blätter erflärt ich über den Zweif der Reise bes Schathabe feststellen laffen, versichert soeben ein behannt nahestehendes Organ mit vollster Bebis die Erschließung neuer Stenerbet Reise bon Erzellenz Kühn nicht in amen seine bon Eggettens auch eine lediglich utung der üblichen Söflichkeitsbesuche gehandelt

# boj. und Berfonalnachrichten.

frelis, 28. April. Bu ber beute erfolgten 3 bes Bringen Julius Ernft zu Lippe mit der the 30 Medlenburg sind mit als erste das Ramm des Kaiserpaares und des Königs-England eingelaufen.

# Uns ben Parlamenten.

amfangreiche Rachtragsetat, ber in den nächsten Tagen zugehen wird, ver-nen Ausgaben, da man die Aufstellungen für altenen neuen Forderungen dadurch ausgeman andere Forberungen fallen ließ. Buers in dem Etatsabschnitt über die Bercheheeres aufzunehmen. Das Grundstüd infie zu Berlin wird vom Reichsschatzamt emaltung gegen Erstattung der für den deten Koften abgetreten werden, um zur Rilitärkabinetts hergerichtet zu werdelle in der Behrenstraße unzureichend ge-Menderung der Berhältniffe am Balfan erweiterung der konfularischen bes Reiches dafelbit. Für Albanien borquesichtlich mit dem Amtssitze in berben. Reben bem Konfulat in Belgrad toch ein 3weites in Hestüb errichtet werden. follen in Belgrad, Sofia und Athen den Schaften beigegeben werden.

April. 3m Seniorentonbent des Reichsnladung ber Samburg - Ameritahtig ung bes Dampfers "Baterden ber Fortichrittlichen Boltspartei und angenommen. Die Sozialdemokraten ang aus grundfählichen Bebenken ab. Der nervativen behielt seiner Partei, der er neilen wollte, die Entscheidung vor. Der Stages ordnete darauf an, daß die Ginwerden und erklärte gleichzeitig, er werde im Ramen des Reichstages der hambessen Dant auszusprechen. — Der Bundes eine Einladung erhielt, nahm dieselbe bird ber Staatssefretar Dr. Delbrud in deichelanglere an ber Sahrt teilnehmen.

anden des Kaifers Franz Joseph. Beit Dem Abendbericht über das Bebusolge, find die Symptome des trodenen unberandert. Die herztätigkeit ift frufund das Allgemeinbefinden lassen nichts Der Kaifer brachte 3/1 Stunden auf der und empfing den Erzherzog Franz Ferdi-meine, much den Erzherzog Branz Ferdimeifter Fürften b. Montenuobo und feine

Frantreich.

g Bas ben Frangofen Monarchenbejuche toften. Die feierlichen Monarchenempfange in Baris toften ben frangofifchen Steuergabtern recht anfehnliche Gummen; merftvürdig aber bleibt der oft gewaltige Unterschied zwischen ben Hufwendungen, die bon ben berichiebenen Minifterien und Anftangen bei ber Staatstaffe liquibiert werben. Als ber Bar im Jahre 1902 Baris befuchte, toftete der Empfang und bie Bewirtung bes ruffifchen Raifers bem frangofifchen Gistus weit über 11/2 Millionen Franken; als aber zwei Jahre fpater bas italienische Ronigspaar in ber Seinestadt erichien, fchlof die Kostenrechnung mit wenig über 300 000 Franken Der Befuch bes Ronigs Alfons erforberte im Jahre 1905 rund 740 000 Franken; 1913 aber nicht ganz 200 000. In diesem Jahre sind für den Besuch des Herrscherpaares von Dänemark 400 000 Franken bewilligt worden.

Die trifche Rriffe.

London, 28. April. Eine Infanterie-Abteilung hat Befehl erhalten, mit zwei Maschinengewehren bon Omagh nach Londonderry abzugehen.

- London, 28. April. Nach einem Telegramm aus Londonderry ift in ben letten drei Rachten bei Donegal in Irland ein Dampfer beobachtet worden, der schlieglich in Loughshimh anlief, nachdem er die Ladung auf einem Fischerboot übergeführt hatte. Die Nationalisten bon Londonderry erklären, daß der Dampfer Baffen für die irischen Nationalisten-Freiwilligen aus Amerika herübergebracht habe.

#### Rugland.

- Aufgehobene beutiche Turnbereine in Rugland. Der Barichauer Gouberneur berfügte bie Schliegung der drei deutschen Turnbereine in Lods, "Eiche", "Graft" und bes "Teutschen Sportgymnastischen Bereins". Die Bereine, Die sich politisch ftreng neutral berhielten, hatten jahrelang bestanden. Beshalb die Auflöfung berfügt worden ift, ift nicht befannt.

Ein Bürgerfrieg in Colorado.

Walfenburg (Colorado), 28. April. In der Baljengrube wurden gestern abend fieben Grubens wächter bei einem Rampfe mit Ausständigen getötet. Der Rampf swifchen ben Wachtern und ben Streitenden bauerte heute morgen noch an. Truppen find nach dem Schauplat abgegangen.

Luftschiffahrt.

(-) Be rlin, 28. April. Rubolf Bergog, beffen Saus auch in Swatopmund eine Filiale befigt, hat eine Expedition ausgeruftet, um in Gubweftafrita, Gub-afrita und Deutschoftafrita Flüge aller Art an beranftalten. Un ber Spige ber Expedition fieht Bruno

(-) Bien, 28. April. Der Militärflieger Unteroffizier Bally ift auf bem Mugfeld Biener Renftabt abgefturgt. Er war fofort tot.

(-) Baris, 27. April. Die Insaffen des gestern bei Rieudun (Dep. Indre) gelandeten deutschen Freibal-Ions Freiburg, ber Guhrer Dr. Momm und die Mitfahrer Commer, Schneiber und Schönig, wurden nach dem Berhor ourch die Bibils und Militarbehörben heute nachmittag freis

Der Schwindler ale Burgermeifter.

Roslin, 28. Upril. Der mit ber Bollmacht feiner Tochter bersehene Schwiegerbater bes angeblichen Allegander hat die Anfechtungsklage gegen die Ehe eingeleitet.

Technik und Verkehr.

:: Bramiterung nütlicher Erfindungen. Gur bas abgelaufene Ctatsjahr haben aus ben im Etat ber Eisenbalinverwaltung zur Prämilerung nützlicher Erfindungen borgesehenen Mitteln laut "Reichsanzeiger" 51 Beamten und Arbeitern der Staatseisenbahnberwaltung Belohmingen im Gesamtbetrage von 20 800 Mark für Erfindungen und Berbefferungen, die zur Erhöhung der Betriebsficherheit ober Birtichaftlichkeit beitragen, bewilligt

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Deffentlicher Betterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Canbwirtichaftsichule). Betterausfichten für Donnerstag, D. 30. April 1914. Noch meist heiter und etwas wärmer, doch bereinzelt Gewittererscheimungen.

Bafferftand ber Lahn am hafenbegel gu Dies am 29. April = 1,10 Meter

Bafferftand ber Lahn am Schleufenpegel ju Limburg am 29. April = 0,90 Meter

Bwangsverfteigerung.

Donnerstag, Den 30. April 1914, nachmittags 4 Uhr werde ich gu Raffau im Sofe "Bur Krone" 1 Bartie Ben und Stroh und 1 zweirabrigen Desger-

öffentlich gegen Bargahlung verfteigern.

Bad Ems, ben 29. April 1914. Madtie, Gerichtsvollgieher.

# \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Die Ehrungen anläßlich meines Dienstjubiläums sind mir in so überaus reichem Maße zuteil geworden, daß es mir leider unmöglich ist, jede einzeln beantworten zu können. Ich gestatte mir deshalb, allen denjenigen, die meines Ehrentages in so liebevoller Weise gedachten, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Bad Ems, den 28. April 1914.

Aug. Reuter, Kurkassensekretär.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem ichweren Berlufte unferes teuren Ents ichlafenen, fowie für bie iconen Blumenfpenben, bie troftreichen Worte am Grabe, bem Gefangverein Germania, bem Bauerne und Manner-Berein unferen herglichften Dant.

Bad Ems, ben 29. April 1914. (2042 3m Ramen ber tranernben Sinterbliebenen: Frau Chr. Rosenbach 28w. und Kinder.

Der geehrten Ginwohnerschaft von Bad Ems und Umgebung bie ergebene Beitteilung, baß ich bas von meinem Manne bisher betriebene

Tuhracidaft

in unveränderter Beife weiterfibren werbe, und halte ich mich bei allen Fuhrleiftungen beftens empfohlen.

Sochachtunge poll

Chr. Rofenbach 28m., Bab Ems.

# Tüchtige Reparaturschlosser

finben bei hohem Bohn fofort bauernbe Beichaftigung bei ber Blei: und Silberbutte Braubad.

Uftiengefellichaft in Braubach a. Rh.

Als Gelegenheitskäufe empfehlen wir:

Vorlegge Ballenware, nur ausgesuchte Stücke) V<sup>orleger</sup>, Verbindungsstücke, Läufer, Decken etc.

Posten feine echte Kelim'S bis 450 cm lang.

aräume Etage.

Verkauf mit



2039]

eomhard Tietz.

Akt.-Ges., Coblenz.

Holzappel. -Stenographie.

Gin Lebrgang für Damen und heiren beginnt Montag, den 11. Mai, abends 81/2 Uhr in ber Schule. Anmeibungen bei Grl. G. 3im-mermann (Apothete).

Stenographenberein Gabels. berger, Bolgappel.

Wohnnng mit Stallung gu bermieten. [2035 Ballgaffe 10, Bab Ems.

Shone Wohnung im Dir terbaus gu bermieten. DR. Oppenheimer, Bad Ems

Meltere Dame fucht in Bab Ems zwei Zimmer (2040 mit Bubebor.

2Bo fagt bie Expedition,

Geincht

gum 15. Mai ober gleich ein tüch-tiges Rüchenmädchen, Lohn 30 M. Za erfr. i. d. Exp. [2037

"Grfinder-

Bundschau" 2045) Probe-Ar. sowie Austunft über Erfindungen Schut, Berwertungee. durch Deutsche Batent-Ges. m. b. H. Cassel, Hertulebstr. b.

# Grundstückverpachtung.

Donnerstag, den 30. April I. 38., borm. 10 Uhr wird mit ber Berpachtung ber ftabtifchen Grunbftude begonnen und wenn nötig am nachftfolgenben Tage, bormits ags 10 Uhr fortgesett. Ort der Zusammenkunft auf der Ems-Arenbergerstraße "Am Klauspsad". Gleichzeitig mit dieser Berpachtung werden auch die

Begebofdungen mit ben baraufftebenben Obftbaumen berpachtet.

Die Berpachtung erfolgt bom 1. Januar 1915 ab cuf Die Dauer bon 10 Jahren.

Bab Ems, ben 21. April 1914.

Der Magiftrat.

# Deffentlicher Zettelanschlag.

Rachftebend bringen wir die Bestimmungen ber Boligeiberordnung bom 22. 4. 04, betreffend ben öffentlichen Bettelanichlag in ber Stadt Bab Ems gur öffentlichen Renntnis.

Strafenplatate aller Urt, fofern fie ihrem Inhalte nach gesetlich julaffig find, - § 9 des Preugischen Breggeseiges vom 12. Mai 1851 in Berbindung mit § 30 des Reichspreggeseiges bom 7. Mai 1874 — burfen nur an bie zu biefem 3wede bestimmten Borrichtungen — Anschlagfäulen und Anschlagtafeln - angeschlagen, angeflebt ober jonftwie befestigt werden.

Diefe Bestimmung bezieht fich jedoch nicht auf die Be-Platate, die bon Grundftudsbesigern ober Mietern ausschlienlich in ihrem Pribatintereffe an ihren eigenen Grundftuden, Baufern ober Mieteraumen ausgehängt ober angebracht werben.

Die Befeftigung ber Blatate an ben in § 1 bezeichneten Caulen und Tafeln fowie die Biederabnahme darf nur bon folden Berjonen bewirkt werden, denen hierzu die behördliche Erlaubnis erteilt worden ift. (Bergl. § 43 ber Gewerbes pronung). Dieje haben die Erlaubnisicheine bei ihren Berrichtungen ftete bei fich gu führen.

Die Bolizeibeamten haben den Auftrag erhalten, die genaue Befolgung ber Boridriften gu tontrollieren.

Bad Ems, ben 27. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.

# Befuch ber gewerblichen Fortbildungeichule,

Es ift jur Anzeige gefommen, bag Sandwertslehrlinge bem Unterricht in der hiefigen gewerblichen Fortbildungsschule fern bleiben, sobald fie das 17. Lebensjahr vollendet haben, auch wenn ihre Lehrzeit noch nicht beendet ist.

Es wird darauf aufmertfam gemacht, bag bie Sands werks lehrlinge jum Bejuch ber gewerblichen Fortbildungsschule für die gange Dauer der Lehrzeit, auch über das 18. Lebensjahr hinaus, berpflichtet find, jedoch tann ber Borftand ber Sandwerkstammer in besonderen Fallen, insbesonbere bei befferer Borbildung, auf Antrag gang oder teilweise babon befreien.

In die hiefigen Sandwerksmeifter ergeht hiermit bas Erfuchen, ihre Lehrlinge jum Befuch ber obigen Schule bis zur Bollendung der Lehrzeit anzuhalten. 3m Unterlaffungsfalle wird der Bolizeiverwaltung behufs Berbeiführung ber Bestrafung Anzeige erstattet werden.

Bur Aufflärung wird noch mitgeteilt, daß bie Bestimmung im § 1 bes für die obige Schule erlassenen Ortestatuts für Sandwerks lehrlinge Geltung nicht mehr hat, ba biefe Bestimmung durch § 120 Abfat 3 ber Reichsgewerbe= ordnung eine Abänderung erfahren hat.

Bab Ems, ben 23. April 1914.

Der Magifixat.

### Bortrag.

Der Berr Dbft. und Beinbauinfpettor Schilling von Beifenheim wird am

Donnerstag, ben 30. April 1914, abends 81/2 Uhr im Sotel "Rheinifcher Sof" hier einen Bortrog über: "Die Befampfung ber Rebenfchablinge" halten.

Die weinbautreibende Bevölferung von Bad Ems und Umgebung wird hierzu eingelaben. Bei ber Wichtigfeit bes Bortrages wird um zahlreiche Beteiligung ersucht.

Bad Ems, ben 27. April 1914.

Der Magiftrat.

# Anszug

aus ber Bolizeiverordnung für die Stadt Dies vom 13. Marg 1900 betr. ben Friedhof.

§ 6. Das unbefugte Abfliden ober Ausreißen bon Blumen,

Breigen, Sträuchern uftv. ift berboten. § 7. Der Friedhof barf als Durchgang nicht benutzt

merben. § 8. Eltern burfen Rinder unter 14 Jahren, welche fich

nicht in Begleitung erwachsener Berjonen befinden, ben Friedbof nicht betreten laffen. § 9. Das Mitnehmen bon Sunden auf den Friedhof ift berboten, ebenfo bas Gahren mit Rinderwagen in ben

§ 10. Bei Beerbigungen burfen nur biejenigen Berfonen, welche bem Leichenzuge gefolgt und ber Feier ange-

meffen gefleibet find, ben Friedhof betreten.

§ 11. Zuwiderhandlungen gegen diese Bolizeiberordnung werden, sofern nicht durch die Strafgesethe höhere Strafen berwirft sind, mit einer Gelbstrase bon 1 bis 9 Mart geabnbet, an beren Stelle im Unbermogensfalle entsprechende Daft tritt.

Borftebenbe Bestimmungen werden in Erinnerung gebracht. Dies, ben 25. April 1914.

# Roublicher.

Die Bolizeiverwaltung.

tiir Hotels und Private.

324 Bons 30 Pfg., 756 Bons 80 Pfg., 1680 Bons 1 M. Buchdruckerei H. Chr. Sommer, Bad Ems u. Diez.

# Hotels und Pensionate

decken ihren Frühjahrs-Bedarf

Hotelzimmer-Einrichtungen Einzel-Möbel Garten-Möbel

am vorteilhaftesten

in dem

alt- und bestrenommierten

Geschäft von

Tisch-Wäsche Bett-Wäsche Wirtschafts-Wäsche Gardinen Teppiche Läufer

C. Backhaus, Coblenz Löhrstr. 62 u. Fischelstr. 4. Löhrstr. 62 u.

# Malbergbahn

Die Ermässigungskarten für Emser. 10 Berg- u. 10 Talfahrten, sind im Preise herabgesetzt worden, und zwar

für Erwachsene von M. 4.10 auf M. 3.-" Kinder ,, 2.05 ,, ,, 1.50 Ausserdem werden neben den Zeitkarten für 30 Tage zu M. 6.20, für Kinder M. 4.10 noch solche für 3 Wochen zum Preise von M. 5.— für Erwachsene und M. 3.— für Kinder ausgegeben. Sämtliche Karten gelten nur für die darauf bezeichnete

Person.

Schnelltrocknende Oelfarben in 24 verschiedenen Farben (nach Farbentafeln auszuwählen) empf. Albert Hauth, Bad Ems, Telefon 29.



# Nur einige Tage in Bad Ems

Bertilge jebe Art Ungeziefer bei einer einmaligen Arbeit. Erfolg fofort e Referenzen. [2027 fichtbar. Taufenbe Referengen.

Muftrage erbeten an F. Soffmann, Rammerjager, Expedition ber Beitung

### Gelegenheitstauf in Knabenstrohhüten!

3d hatte Gelegenheit einen Boften in Rnabenftrob. buten febr billig einzutaufen und vertaufe biefelben gu ftaunend billigen Breifen.

M. Goldschmidt, Vaffau.

# Schade & Füllgrabe

# Limburger Käse Pfd. 32 s

Biomatourfaje Dörrfleifch

Bfb. 60 & \$fb. 90 \$

Spect

Bib. 80 & 8 & F Bouillonwürfel 4 Std. 10 &

10 Std. in Dojenpadung 25 &

# S & F Tafeloel

feinfte Qualitat, garantiert rein 1/1 Fl. mit Gl. . 1.10, 1.20 1/2 Fl. mit Gl. . 0.60, 0.70 Salatoel, Ltr. 90 &

# Feinste

gum billigften Tagespreis. Beutiger Tagespreis Bfb. M 1.35.

Diez.

Wilhelmstrasse 26. Telefon 111.



## "Lasso"

heisst der beste und billigste Türschliesser. Derselbe ist von jedem Laien mit Leichtigkeit zu befestigen und Simmertüren geeignet. Stück Mark 2,25 per Nachnahme. Zu beziehen durch: ziehen durch:

A. Firmbach, Oberursel a. Taunus, 8 Feldbergstrasse 23.

ර්ගාගගගගගගගගගග

# Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seise für zerte, weise Hauf und blen-dend schonen Teint Stock 50 Psg. Ferner macht "Dada-Cream" rote und spröde Hauf weis und semmetweich. Tube 50 Psg. bei

A. Roth, H. Probst, M. Zimmermann, Ems; in Diez: Anker-Drogeric.

# Junger Mann

für Bafferabfullen und Saus-arbeiten gefucht. Auch muß Ber-ftandnis für Pferde vorhanden

G. Jung, Dies. Dranienfteinerftr. 22.

## Redegewandter rebräsentabler Gerr

als Reiseverreter einer biel ge-lesenen Fachzeitschrift gesucht. Bei rübriger Tätigkeit Minbesechn-lommen monatlich M. 500 600. Branchekenntnisse nicht ersorberlich. Offerten unter H. 9973 an bie Expedition biefer Big erb. (2025

Bad Ems.

(Sientille) empfiehlt R. Bidirid

# Mites

Bidel im Gester beseitigt rash Zucker's Pate nal-Selfe (in 50 Pf., D. 1. Radjeder Baja Creme, Tube fung, von Em

Eine & ab 1. Mai in ftraße 92r. 51 bei Beinrich Cobien

Ein

pon 11 bis 6 geld 4. Rtoffe Fran Di.

Konditorel Café Hermani Nassau a. L.

Saatgerfte

offeriert billigft

Zacob Landau, 960



Gin Dariche Betrage pos Ramen & Dist

handen gefammen benfelben find bi August d. g. and am melben, andern für fraftles etfil Bab Gus, bei ! Smfer Boriduft Berein. G. 6 6. 2. Lot. 94

Quitfile Original-6 Bereinsbiple Ghrenurfunben is

Julius Goebel. Liegesessel berftellbar, folde a empfichlt billigft

Bab Ems, Ros Alle Sorten Bin Pensterleder, Parquet-, Lin Möbelwichse, S

nur erstklassig Albert

Mile Gorten

bei Q. Bernis

mit gnier So.

Richter, Bab Ga

mit guten Ben aum 15. Mai. 18 bis 20 M.

Bigarrenfall



Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Lahn = Bote)

(Streiß=Beitung)

Breife der Angeigen: Die einfpaltige Beile ober beren Raum 15 9f. Reflamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Gefcaftsftelle: Gms, Romerftrage 95.

# mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Mittwoch den 29. April 1914

86. Jahrgang

Zweites Blatt.

# der Belt der Technik. Motoridiffe.

ot, das fleine, flinke, burch einen Bengin-Boot, ift beute auf unferen Binnengeoblbefannte und weitberbreitete Ericheinung. t fich etwas Angenehmeres und verhältnistes als ein derartiges Boot kaum denken. Heinen Familienboote von etwa sechs bis ber Länge genfigt ein Motor bon feche bis en bollkommen, um Geschwindigkeiten bon t in ber Stunde zu erzielen, b. h. biejenigen Die nach ben aus Gründen des Uferbolizeilichen Bestimmungen auf ben überhaupt noch zulässig sind.

old Motorboot gegenüber den früher Lampfbarkaffen den gewaltigen Borteil, toumeinnehmende und ewig schmuhende anlage in Wegfall fommt. tihren Blat unter einer Sithant, fo baß mpt teinen Raum beansprucht. Die Bealbar einfachste, und ber Benginberbrauch, Big. für die Stunde voller Jahrt, spielt Boottouristen keine nennenswerte Rolle.

an mußte der Gebanke nahe liegen, ein und wirtschaftliches Konstructions bie größere Schiffahrt zu übertragen. Sowirflich überging, gewann das Problem Besicht, und Jahre mußten verfließen, d gute Lösung gelang. Man kann im men, daß die Pferbekraftstunde im Bentitel Kilogramm Benzin im Werte bon 12 Pagegen beansprucht eine gute Dampf-gramm Kohle im Werte von höchstens bie Pferbefraftstunde.

Gleb fällt bei ben wenigen Pferdestärfen brboots nicht ins Gewicht ober wird Borteile überreichlich aufgewogen. Aber anders aus, sobald man etwa einen mitttet mit 2000 Pferdestärken in die Be-Lann würde der Brennstoffverbrauch bei t die Fahrstunde 2,40 M. kosten, bei Mart, während einer 24 stündigen Fahrt Shiff gut 5000 Mart mehr an Brennstoff de ber gleichgroße Dampfer, und damit ist Benzingrößschiffes wirtschaftlich ein mögen die übrigen Vorteile technischer

de Motorichiss, der Deler, konnte erst prak-Bebeutung erlangen, nachdem es gelungen war, einen Explosionsmotor zu schaffen, der sehr viel billigere fluffige Brennftoffe, die Teerole und Masute, die Rudftande ber Betroleum- und Teerdestillation, berbrennt. Ginen folden Motor befigen wir nun aber bant ber bahnbrechenden Arbeit bes genialen beutschen Ingenieurs Rudolf Diefel in dem fogenannten Diefel-Motor. Diefer Motor berbraucht in seinen besten modernen Ausführungen in der Pferdetraftstunde etwa 170 Gramm Rohöl, und der Delpreis ftellt fich gurgeit auf etwa fieben Mart für 100 Kilogramm. Die Pferbefraftstunde im Dieselmotor kustet also an Brennstoff rund 1,2 Big. und dieser Betrag ist gegenüber bem Tampfbetrieb nur um einen so geringen Betrag höher, daß die Tifferenz burch die großen Borzüge bes Motorbetriebes, die fich in ber Gewinnung von nutbarem Frachtraum und ber Ersparnis an Personal für die Dampferzeugung äußern, bollauf tompenfiert wird und noch ein beachtenswertes Blus gu Gunften bes Motorbetriebes übrig bleibt.

Freilich zeigt diese Berechnung auch die schwache Scite bes Delproblems. Die gegenwärtigen unzweifelhaften wirtichaftlichen Borteile bes mittelgroßen Frachtölers gegenüber bem entsprechenden Frachtbampfer bafferen auf einem gang bestimmten Delpreis, oder vielleicht richtiger gejagt, auf einem bestimmten Berhältnis zwischen Rohlen und Delpreis. In dem Augenblick, ba man nun im großen Stile jum Ban einer Delerflotte überginge, und infolge bes plöplichen ftarten Mehrbedarfs an Rohol die Breife eine erhebliche Steigerung erführen, fonnte unter Umftanden ber wirtschaftliche Borgug bes Delers ftart problematisch wer-

Nach dem nun unter ben gegenwärtigen technischen und Preisberhaltniffen auch in Deutschland die technischen und wirtichaftlichen Bebingungen für ben Bau bon Delern gegeben waren, hat man die Konfequenzen gezogen und mehrere mittelgroße Frachtschiffe mit Delmotorenbetrieb gebaut. Als eins der ersten und das erste überhaupt auf einer deutschen Werst erbaute sei die "Monte Pjenedo" glenannt, die zu Anfang bes Jahres bon ben Sowaldts-Werft bon Stapel ging. Die "Monte Benedo" befigt zwei biershlindrige Sauptmotoren bon je 1000 Bferdeftarten, welche bie beiben Schraubenwellen antreiben und bem Schiff bei einer Tragfähigkeit bon 6500 Tonnen eine Geschwindigfeit bon 10,5 Rnoten in der Stunde berleiben. Bur Durchführung ber bei jedem Schiffsbetrieb unbermeidlichen Dotormanover ift eine hilfsbrudluftanlage vorgeselen. Zwei 50 pferbige Diefel-Silfsmotoren pumpen einen Drudluftborrat in ftahlerne Behalter, ber unter einer Breffung bon 20 Atmofbharen fteht und gum Unlaffen ber Sauptmafchinen fowie jum Betriebe berfelben bei langfamer Sahrt bient, bis eine folche Tourengahl und Sahrgeschwindigkeit erreicht ift, bag bie Sauptmafdinen als Explofionemotoren arbeiten und mit Brennftoff gefpeift werben tonnen.

Die wirtschaftlichen Erfolge ber "Monte Benedo" find bei der gegenwärtigen Konftellation hervorragend. Die Deleranlage bedeutet einen Gewinn an nugbarem Frachtraum in Sohe bon taufend Rubitmetern ober 18 b. S. bes gesamten Raumes. Das Maschinenpersonal beträgt nur sechs Mann gegenüber 16, die bei Einrechnung ber unentbehrlichen Heizer und Trimmer bei einem gleichstarken Dampsbetriebe notwendig waren. Aehnlich gunftig find die Erfahrungen mit ber Borgangerin der Monte Penedo, der noch auf einer banischen Werkt erbauten "Selandia". Es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, daß weitere Delerbauten folgen werden, und in der Tat liegt ein rundes halbes Dubend in beutschen Werften auf Stapel ober hat ben Stapel schon

Bei der weiteren Beurteilung des ganzen Problems wird man aber, so bielbersprechend die Anfänge auch find, immer bie harmonische Entwidelung im Auge behalten muffen, wenn Rudichlage bermieben werben follen. Der Ausbau ber Delerflotte barf nur in foldem Dage erfolgen, daß die auf bem Martte freiwerbenden Robolmengen gerade aufgenommen werben können. Im anderen mußte man eine Preistreiberei und damit eine wirtichaftliche Schädigung bes gangen Problems fürchten. Während bie Rohlenpreise berhältnismäßig ftabil find, haben bie fluffigen Brennftoffe bon jeber eine Tendeng gu erheblichen und unberechenbaren Preisschwantungen gehabt. Gerabe beshalb nust beispielsweise die preußische Staatsbahn die Delheizung bon Lokomotiven woch nicht annähernd fo aus, wie es unter rein technischen Gesichtspuntten möglich und erwünscht ware, und auch bei ben Delern wird man neben rein technischen Grunden wirtschaftspolitische und Preisrudfichten für lange Beit ftart mitfprechen laffen muffen.

### Runft und Wiffenschaft.

(:) Mit Richard Anötel, dem im 58. Lebensjahr in Berlin berftorbenen Siftorienmaler, ift wieder einer uns ferer beften und fruchtbarften Rünftler dabingegangen. Knötel hatte als junger Mann auch den Krieg 1870-71 mitgemacht, viele treffliche Stigen und Delgemälde ftammen aus jener Beit. Reiche Anerkennung brachten ihm feine Werke "Uniformkunde" und die "Eiserne Zeit vor hundert Jahren", dessen Widmung Prinz Eitel Friedrich von Preußen entgegennahm, ein. Auf dem Gebiete der Uniform-

tunde galt Richard Knötel geradezu als Autorität.
(:) Das chemische Element Coronium. Obgleich, folange es eine wiffenschaftliche Chemie gibt, die Bahl der Elemente, d. h. derjenigen Stoffe, auf welche fich alle Körper der Erde, ber Sonne und der Sterne durch Berlegung surudführen laffen, ftets unbestimmt gewesen ift, weil es immer wieder gelang, als Elemente geltende Stoffe noch weiter zu zerlegen, oder weil anderweitig neue Grundstoffe aufgefunden wurden, so ist doch die Unsicherheit an biefer Sinficht feit den letten zwei Jahrzehnten erheblich gewachsen. Wir berbanken dies bor allem ber Entbedung des Radiums und feiner Berwandten bezw. Abkömmlinge (des heliums, Poloniums, Mefothoriums ufw.), sowie der Sippe der sich um das Thorium und Cerium gruppierenden fogenannten feltenen Erben (Lanthan, Pttrium, Ptterbium, Erbium, Terbium, Profeodym, Neodym und wie fie alle

Sin Erühlingsmärchen. Stille bon Reinhold Ortmann.

(Rachbrud verboten ) (Schluß.)

te sich die Meine. "Bor dem, wenn ich bätte ich mich gewiß gefürchtet." then war er eigentlich nicht, aber immer-Das wußte er auch, und darum hatte Berbst und Winter hindurch unter Moos bie gehalten, wo er höchstens solchen nicht edensalls so häglich wurten, uebles tat, und weil sie an sich selbst man tat, und weil sie an sich selbst ebenfalls jo baglich waren wie man eine Kreatur nicht immer nur beurteit beurteilen bürfe. Dann aber tam ber goldige Connenschein locke den dummen auch darage nendagesogenheit heraus auf die imaragdnoch nie in seinem Leben gesehen hatte. ungeahnten herrlichkeit gang beplumpen Hügel aus und bruchte es in Berfuchen wirklich fertig, sich ein blane Luft zu schwingen. Da meinte er den Frühlingsberauschtheit, eine ebenso wie auf beiter bas er über n wie all das bunte Getier, das er über und das Gefumm, das er beim buntte ihn ein gar lieblicher Gesang." Epiegel " lachte Margot. "Es gätte

Spirgel borhalten sollen." ihm nicht vielleicht etwas berartiges tinem Sonnenfluge raich ermibet, mit en auf einem Halm Plat genommen gar, mahe bor sich eine weiße Blume, was seine Phantasie sich vorzu-Blütenblätter schimmerten wie bie gefäße glänzten wie pures Gold, bağ fich baneben alle Rosen und berfteden mussen. Da wurde es honneboll ums Herz; er legte bas aben Reine Ums Herz; er legte bas Manben Beine wie jum Gebet jusammen

flehte: "Du wunderschöne Blume, ach, lag mich immer bei bir bleiben, lag mich beinen fugen Duft riechen und bon bem Reffar trinten, ben ich in beinem Relch ichimmern jebe. 3ch will bich baffir mit meinen Guhlern gar leife ftreicheln, ich will dir meine schönsten Flugtungstude vormac meine prächtigften Lieder summen. Auch will ich bich bor ben bofen hummeln und Weipen schützen und vor allem gefräßigen Getier. Denn ich bin ftart und wehrhaft, und hundertmal lieber wollt' ich mein Leben hingeben, als bag ich bir ein Leid geschehen ließe."

"Das war gut gesprochen bon bem Rafer. Und bie

Blume? Ist sie recht lieb und freundlich mit ihm gewesen?"
"Die Blume, meine kleine Margot, lachte ben Kafer ans, wie er's verdiente, und sagte: "Bas fällt dir ein, bu tappifcher Gefell! Giehft bu benn nicht, bag ich taufends mal ju icon bin fur bich und beinesgleichen? Giebft bu nicht, wie die prächtigften Schmetterlinge mich flatternd umwerben? Der prachtigfte bon ihnen mag für mich eben gut genug fein. Er wird mich gegen die Weipen und hummeln ebenfo ritterlich berteibigen wie du; aber er wird meine Rerben nicht burch wiberwartiges Gebrumm beleibigen, und ich werbe mich nicht bor ben anderen Blumen seiner plumpen Geftalt ober feiner unbeholfenen Bewegungen wegen ju fcamen haben. Bebe bich fort, bu garftiges Ungetum! Dein Unblid ift mir zuwider!"

"Bfui - bas war ungezogen von der Blume. Und weiter?" "Beiter? — Ja, was hatte ba noch weiter geschehen follen! Der Rafer kletterte beschämt bon seinem Salm herunter und barg fich wieber unter Moos und Steinen. Damit ift

mein Grühlingsmarchen gu Ende." Da erklang hinter ihnen bon ber Sohe bes Sügelhanges herab eine weiche, belle Dabchenstimme: "Rein, Tottor Janffen, Ihre Maiglodden waren unguberläffige Ergahlerinnen. Denn gang zu Ende ift Ihr Märchen noch nicht. Komm herauf, Margot, bann wirst du auch ben richtigen Schluß ersahren."

Mit einigen raschen Gaten war bas Kind jauchzend gu ber großen Schwester emporgeklommen. Dr. Janssen aber ftand mit abgezogenem hute stumm da und blidte in fassungslofem Erstaunen gu ber lieblichen weißen Gestalt hinauf, wie gu einer Erscheinung aus anderen Welten. Und Lilly, nur an

das Schwesterchen gewendet, fagte: "Dag die Blume, die ben kräfer so unsreundlich fortschiekte, ein sehr törichtes und einfältiges Geschöpf war, mußt du ja schon gemerkt haben. Aber bald genug merkte sie es auch selbst. Sie sah, daß die Schmetin oer maye verramter, wie fie ihr zuerft erichienen. Die prächtigen Farben auf ihren Mugeln waren nur Staub, ben eine Berührung wegwischen konnte, und sie waren so schwach, so jämmerlich schwach, baß jeber Bindhauch mit ihnen machte, was ihm gefiel. Einen Schut gegen die hummeln und Wespen und anderes bofes Getier hatten fie barum ber Blume felbft bann nicht gewähren können, wenn fie den guten Willen bagu gehabt hatten. An bem aber fehlte es ihnen auch, benn fie umschmeichelten in ihrer Matterhaftigkeit fo biele Blumen, bag fie bei ber zweiten ichon bergagen, was fie der erften bersprochen hatten. Da wandte fich die Blume mit Berachtung bon ihnen ab, und der Frühling war noch nicht vorüber, als fie ichon ihre Blutenblatter ichlog, jo bag man glauben tonnte, fie ware berwelft. Sommer, Berbft und Binter gingen jo iber fie bahin, ber Sonnentug bes Fruhlings aber werte jie wieder aus ihrem Schlaf, und wie fie ba die Mugen aufichlug, fab fie gang in ihrer Rabe auf einem Steinchen benfelben Rafer figen, ben fie bamals fortgeschickt hatte. Und nun mit einem Male nahm fie wahr, wie unrecht fie ihm getan hatte, als fie ihn für plump und häglich hielt. Denn er glangte im hellen Connenlicht wie ein Ebelftein, und als er nun feine Schimmernben Alligel ausbreitete, um in die blaue Luft emporzusteigen, da klang der Blume sein tieses Summen melodisch, wie das Geläute einer fernen Glocke. Wie gern hätte sie ihn jest gebeten, bei ihr zu bleiben. Er aber wandte sich boll Berachtung von der Törichten ab und flog auswärts, höher und höher, so boch, daß die Blume ihn zuleht gar nicht mehr sehen konnte, und daß ihr nichts anderes blieb, als die beschämende Erinnerung an ben einfaltigen Sochmut, mit bem fie fich felbst um ihren besten Freund gebracht."

"Und bamit ift bie Geschichte nun wirklich aus?" fragte Margot. "Aber bas ift doch auch tein hübscher Schluß." Che Lilly hatte antworten tonnen, fagte Dr. Janffen mit merftvürdig geprefter Stimme: "Darf ich Sie wohl um eine bon Ihren Blumen bitten, Fraulein bon Czold?"

heißen). Bom Radium ift ja viel die Rede gewesen und wird fortbauernd Neues berichtet; Thor und Cer bilden in ihren Sauerftoffverbindungen das Licht ausstrahlende Berüft der bekannten Glühftrümpfe unferer Gass, Spiritusoder Petroleumlampen. Run ift aber neuerdings zu all Diefen Elementen noch ein weiteres hinzugetreten, das man auf der Erde noch nicht chemisch ermitteln tonnte: bas Coronium. Man hat es in der Sonne entdedt, und zwar mit hilfe ber Spektralanalyfe. Zuerft fand man es in der äußersten Schicht ber Sonnenatmosphäre, der Korona, die bei totalen Sonnenfinfterniffen als leuchtenbe, weit in ben Raum ausstrahlende Schicht sichtbar wird - baber ber Name des Elements. Aber auch in der darunter befindlichen Schicht, aus der die Sonnenprotuberangen emporgeschleubert werden, der Chromosphäre, ift es neben dem diefelbe hauptfächlich bilbenden Bafferftoff, bem Belium und bem Ralzium borhanden. Es berrat fich im Spektrum durch eine charafteriftische grune Linie. Es muß ein Gas bon außerorbentlich geringem spezifischen Gewicht sein, etwa = 1/5 besjenigen des Bafferstoffs und = 1/10 besjenigen des Heliums. Bielleicht schwebt es daher, auch unserer Erde angehörig, in den allerhöchsten Regionen unserer Atmosphäre, noch über dem dort befindlichen Bafferstoff, ungefähr 130 Kilometer boch und darüber. Daber mag es bisher unmöglich gewesen sein, feiner habhaft zu werden. Es ift die Bermutung ausgesprochen worden, daß bas Coronium eine materielle Berbindung gwischen ber Sonne und ben Planeten herstellt, fo daß alfo ber Weltraum, wenigstens innerhalb unferes Sonnenfuftems, nicht als leer angufeben ift. Ift es doch nach den neueren Anschauungen über die Elektrigität, nach ber Erkenntnis ber elektrischen Natur ber Polarlichter und der Feststellung eines Zusammenhanges Awifchen diefen und den Connenfleden wahrscheinlich getoorben, daß bon ber Sonne elektrisch geladene Teilchen ausgehen, die die Bolarlichter und noch andere tosmische Ericheinungen herborrufen.

# Aus Bad Ems und Umgegenv.

Bad Ems, ben 29. April 1914

e Malbergbahn. Die Ermäßigungsfarten für Emfer (10 Berg- und 10 Talfahrten) find im Preise herabgesetzt trorben, und gwar für Erwachsene bon 4,10 Mark auf 3 Mart, für Kinder von 2,05 Mart auf 1,50 Mart. Augerdem werden neben den Zeitkarten für 30 Tage zu 6,20 Mark, für Kinder 4,10 Mart, noch jolche für 3 Wochen zum Preise bon 5 Mart für Erwachsene und 3 Mart für Rinder ausgegeben. Camtliche Rarten gelten mir fur bie barauf bezeichnete Berfon.

e Die Raifer Friedrich=Schule machte geftern nachmittag mit allen Rlaffen einen Ausflug über Forfthaus und Bollgrund nach Becheln. Unterwegs wurde als Kriegsspiel ein Sturm auf eine Schanze ausgeführt. Rach Beendigung der lebung erinnerte herr Professor Dr. Schaerffenberg in einer kurzen Ansprache an die Kämpfe des Jahres 1864 und betonte, daß, wie die alte, auch die neue Beit ftarke herzen und Sande forbere. Er teilte den Schülern mit, bağ der herr Minister jum Gedenktage bes Sturms auf bie Duppeler Schangen Prämien für die Schüler überfandt habe und machte beren Berteilung befannt. Dann führte ber Marsch auf dem Lahnhöhenweg und durch die Mohrens dell die Rlaffen nach Ems zurück.

e Die Errichtung eines Glasbaches bor bem Rurfaalgebande wird gurgeit gur Ausführung gebracht, und zwar, wie schon berichtet, ohne daß Pfeiler auf den Bürgerfteig zu fteben kommen.

e Bafferwert. Die Montierung des neuen Reffels durch Monteure ber Firma Piedboeuf in Duffeldorf wird zurzeit ausgeführt.

### Aus Dies und Umgegend.

Dies, ben 29. April 1914.

d Chöffengerichtefigung. Borgeführt aus ber Untersuchungshaft wurde der aus der Fürsvrgeanstalt Benshausen bei Kassel entlaufene 16 jährige Tagelöhner Hermann K. und der 19 jährige Tagelöhner Karl M. von hier. Erstever ift beschuldigt, im September b. 38. ber damals bier gaftierenden Theatergesellschaft Kappenmacher 1 Blod Eintrittsfarten entwendet zu haben und letzterer, dieselben teilweise berichenkt, teilweise berkauft zu haben. Die gestrige gerichtliche Untersuchung ergab zwar nicht völlige Unschuld ber Angeklagten; fie mußten aber wegen nicht genügenber Beweise freigesprochen werben. Der 16 jahrige Berm, St. wurde der Polizeiverwaltung zwecks lleberführung in die Fürforgeanstalt übergeben. Der Mitangeklagte Rarl M. wurde aus der Untersuchungehaft entlassen. Die Roften wurden ber Staatstaffe auferlegt. - Auf Antrag ber biefigen Kaiferl. Boftbirektion wurde gegen den Marmorarbeiter Berd. Gt. bon hier Anklage megen Sachbeschabigung erhoben. Der Angeflagte foll in ber Racht bom 18. jum 19. Januar, nach Schluß einer Rappenfigung im Sotel "Biftoria" den dafelbit befindlichen Brieftaften burch böswilliges Bertrümmern ber Glaseinfage beschäbigt haben. Die Beweisaufnahme ergab die Schuld bes Angeflagten, und biefer erhielt eine Belbftrafe in Sohe bon 40 Mark, evtl. für je 5 Mark 1 Tag Gefängnis. — Die Schuhmacher Bilh. Cch. und Brit Gd., der Reffelheiger August S. und der Landwirt Wilhelm Sch., famtlich bon Dberneifen, hatten einen Strafbefehl in Sohe bon 2 Mart bon ber bortigen Polizeiverwaltung erhalten, weil fie als Mitglieber ber Pflichtseuerwehr bei einem in Beringen ausgebrochenen Brande erftere nicht erichienen lettere fich

Da warf fie den gangen Strauf über ihn bin, jo bag feine roten Saare und feine Schultern mit Bluten überftreut waren, und wie in hellem Jubel klang es herab: "Rehmen Sie alles, was ich zu geben habe, Dottor Janffen — alles, — es ware benn, daß Sie's verschmaben."

Und nun mußten Margots erstaunte Rinderaugen feben, daß bas Frühlingemarchen noch einen dritten Schluß hatte. Diesmal aber war es nun endlich einer, ber ihr gefiel.

nicht genügend entschuldigt hatten. Auf ihre Berufung bin wurden die Angeklagten Aug. B. und Bilh. Gch. freigefprochen, die Angeflagten Will, und Grip Gd. wegen lebertretung der Teuerlöschpolizeiverordnung des Reg. Beg. Biesbadens zu einer Geldstrafe von je 2 Mark ev. 1 Tag haft koftenfällig berurteilt.

d Die Berdbuch : Gefellichaft: für naff. Gimmen: taler im Unterlaimtreis hielt, gestern mittag im Lotale bon Srch. Stod am Martt ihre diesjährige Frühjahrshauptbersammlung ab. Der Geschäftsführer bes Bereins, herr M. Langichied, Birlenbach begrifte in Abwesenheit bes Borsigenden herrn Geh. Reg.-Rat Landrat Duderstadt, die Erichienenen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde. Bur Erstattung des Jahresberichtes erteilte er herrn Kreisausichuffefretar Raifer bas Wort. Aus bemselben ift gervorzuheben: Die Biehzucht entwidelte sich ftetig weiter, namentlich bricht fich die Simmentaler Bucht im Unterlahnfreis immer mehr Bahn. Den Gemeinden Blacht, Burgichwalbach und Lohrheim wurde bon ber Aufsichtsbehörde die Genehmigung erteilt, nur Bullen dieser Raffe für die öffentliche Nachgucht aufzustellen. Die Gutterpreise waren angemeffene, während die Preise für Kraftfuttermittel in die Sohe gingen. Bis zu Ende 1913 waren die Preise für Bucht- und Schlachtvieh fehr hoch, gingen aber im laufenden Jahre bedeutend gurud. Leider nimmt Leutenot auf dem Lande auch im Unterlahnfreise immer mehr zu, so dag für teures Beld in ber Landwirtschaft, insbesondere in der Biebhaltung, brauchbare Leute faum zu haben find. Die Serdbuch-Gefellschaft hat im Laufe bes Jahres taum eine Aenberung erfahren. Es famen 2 Mitglieder in Abgang und 1 in Zugang, fo daß die Mitglieberzahl sich gegenwärtig auf 79 beläuft. Am 1. April 1913 waren 14 Bullen und 216 weibliche Tiere, am 31. Mars 1914 14 Bullen und 276 weibliche Tiere angefort. In ber Berwaltung bes Bereins fteben 4 Bullen-Stationen, und zwar in Birlenbach, Freiendiez, Solhheim und Sahnstätten, alle mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer. Es wurden im abgelaufenen Jahre 4 neue Bullen burch eine Rommission in Oberbaden angefauft, die fich bis jest gut entwidelt haben. Bon Mitgliedern des Büchtervereins waren 21 Rinder auf die Jungviehweide "Hof Traisfurt" (Dberlahnfreis) aufgetrieben. Der Abtrieb erfolgte funhzeitig, am 1. September, ba unter ben Weibetieren bie Lungenwurmseuche ausgebrochen war. Leider sind 2 Tiere bon Mitgliedern eingegangen. Der Biehbestand blieb sonst bon Seuchen befreit. Bei der am 2. April 1913 abgehaltenen Jungbiehichau waren bon 26 Mitgliedern 35 Tiere aufgetrieben. An Framien gelangten 206 D. jur Berteilung. Berichiedene Gemeinden wurden bon der Gesellichaft bei der Anschaffung von Bullen unterstützt. Um den Bertauf von Buchtvieh beffer zu vermitteln, wird in jedem Jahre in Sahnflätten ein Buchtbiehmartt abgehalten. Auf dem vergangenen Markte waren 19 Bullen und 4 Rinder aufgetrieben. Für die nicht berkauften Tiere wurden bom Berein fleine Begegelber bezahlt. Hierauf wurde der Raffenbericht verlefen. Die Einnahmen belaufen fich auf 6002,94 Mart, die Ausgaben auf 5885,25 Mark, so daß ein Bestand von 117,69 Mark verbleibt. Die Rechnung wird geprüft und für richtig befunden, worauf bem Raffierer Entlastung erteilt wird. Unter Bunft Berichiebenes tommen berichiedene Fragen zur Beantwortung, besonders wurde auch die diessjährige Jungbiehschau in Freiendiez, die am 30. April ftattfindet, besprochen.

#### Mbg. Lieber über ben Schnellzugeverfehr der Station Dieg.

D. S.! Der neue Sahrplan bringt für die Stadt Dies an der Lahn eine fcmere Schabigung dadurch, bağ ber einzige Schnellzug, ber bisher bort hielt, in Bufunft durchfahren foll. Solange ein Schnellzugebertehr auf ber Lahnbahn ftattfindet - und bas ift annähernd ein Menichenalter ber - hat wenigftens ein Schnellzug dem Berfehrebedürfnis der Stadt Dies Rechnung getragen. Dadurch hat die Berwaltung anerkannt, bag ein Bedürfnis für bas Salten bes Schnellzuges besteht, und es erscheint nicht berechtigt, die geplante Menderung borgunehmen. Die Stadt Dieg ift Breidftabt bon 5000 Einwohnern, ift Garnisonort, in dem Gemeindebegirt liegt bie große Radettenanftalt Dranienftein; Die Stadt Dies ift Git berichiedener Behörden und großerer gewerblicher Betriebe, sie ist Uebergangsstation für ben Berkehr nach dem Badeort Langenschwalbach, und sie ist im Sommer der Mittelpuntt eines ftarten Touriftenbertehrs. Der Schnellgug D 123, der in Butunft dort nicht mehr halten foll, ergab bisher für die Station einen Frembenberfehr bon 9000 Berfonen jahrlich. Run follen Rudfichten auf eine Berbefferung des großen Durchgangsberkehrs es nötig machen, bas halten diefes Schnellzuges in Dieg zu beseitigen. Der Gchnelljug halt aber nach wie bor in Raffau, Weilburg und anderen ahnlichen Stationen. Go wenig ich nun wunfche, bag hierin etwas geandert wird, fo febr muß ich boch meine Bermunderung barüber aussprechen, bag man das, mas man biefen fleineren Orten gewähren tonnte, ber bebeutenberen Stadt Dies berfagen ju muffen glaubt. Es fcheint, bag auch bier bie Rahe ber Stadt Limburg für Dies berhangnisvoll ge-

Die Gifenbahnberwaltung bat anscheinend bie Absicht, für Dieg burch entsprechenbe Bugberbindungen ben Anichlug an ben Schnellzug in Limburg gu ermöglichen. Aber daburch werden die großen Rachteile, die entstehen werden, wenn ber Schnellzug in Dieg nicht mehr halt, in teiner Beife befeitigt. Es fann feinem Bweifel unterliegen, daß ein großer Teil bes Bertehrs bon jahrlich etwa 9000 Berfonen, biefer Schnellzug bermittelte, für Dies in Bufunft wegfallen wird. Es kann nicht zweifelhaft fein, daß viele ber Reifenden, die in Zukunft nicht mehr unmittelbar mit bem Schnellzuge bis nach Dies gelangen fonnen, in Limburg bleiben werben. Gie werben bon dort aus in ber Sauptfache ihre Gefchafte erledigen, und es werden badurch für Dies große Rachteile entstehen. Weiter aber wird auch die gange Be-bentung ber Stadt Dies als Riederlaffungsort durch die Beseitigung des Anhaltens des Schnellzuges fehr erheblich ge-ichabigt. Die Reigung, sich bort niederzulaffen, wird naturgemäß berringert, und die Reigung gur Abwanderung berftartt, jumal die geplante Reuerung auch eine Berichlechterung ber Boftberbindung gur Golge hat. Das fteht aber in direttem Biberipruch mit ben in biejem Saufe fo oft betonten Grundfagen der Innentolonisation, die dabin offen to wanderung aus den fleinen Gial großen Berfehregentren nachbrid getreten werben muß. Das Biel fant erreichen, bag man ben fleinen Orten nach hafte Berfehrseinrichtungen gewährt. Sie gerade umgefehrt berfahren, indem man bei gieben will, was fie bisher noch an wortell einrichtungen gehabt hat. Die große erreite Stadt Dieg darüber herricht, daß ber Schattl dort halten foll, ift jehr begreiflich, und ich fu Minister nur bitten, noch in letter Stundt bag bie Gtant daß die Stadt vor diefer Schädigung gewahrt

Ich verbinde damit die Bitte, es mot der Bahnhof sanlagen in Dies baldig genommen werden. Der Bahnhof ift burchant unzugänglich. Es ist das auch von der genantent. Die Beseitigung der Mangagen list a anertannt. Die Beseitigung ber Migfrande lagt d

3ch habe nun noch einige früher ichen pot wünsche turg in Erinnerung ju bringen. It Gelbachtals und ber Stadt Rafiat immer barauf, daß die Wefterwaldquerbahn hinaus durch das Gelbachtal nach Raffan weib Der herr Minister hat in neuerer Zeit in Boile profes ! Beise prüfen laffen, wie es sich mit bem geb in jener Wegend berhalt, und ich hoffe, bab bestätigt hat, was die Beteiligten angeben, b Bahn einerfeits ben bort bestehenden berife nehmungen einen neuen Auffchwung geben a die Möglichkeit gewähren wird, eine größere 3 baulicher Unternehmungen ju schaffen, mobul und Erwerbsverhaltniffe in der bortigen Geger ermunichte Berbefferung erfahren murben.

In gweiter Linie möchte ich bitten, ber 2st ber Bahn bon Sohr-Grensbaufe Augft nach Ems naber zu treten. Die biefe Berbindung iprechen, find ja wiederbeit dargelegt worden, auf die ich Bezug nehmen fan

Schlieglich möchte ich noch barauf himpels in Aussicht genommenen Erichließung bes neue Bahnen an den zahlreichen Orticaftes und der Stadt Jostein nicht vorübergegange Die Stadt Joftein, die Hauptstadt Des che Boftein, bilbet in kultureller und wirtigell den Mittelpuntt der gangen Gegend, und es pe fertigt, wenn bei bem Bau neuer Gifenbahnlinb herunter dieje Stadt und ihr hinterland, bas gangen würben. (Brabo).

# Aus Nassau und Umgeg Raffau, ben 29.

n Straffenverfehr. Der Bahniibergan Tunnel an ber Begirtsftrafe Raffau Der Berfügung der Königl. Eisenbahnberwaltus ab gesperrt. Es ist von diesem Tage ab die Ueberführung über den Hollricher Tunnel.

" Gine ungludliche Sahrt hatte geftel alter Mann aus Limburg, welcher icon bem Lucas dem Buge 410, um 2 Uhr nachmittage aus Zeitungspakete auf ben Stationen bet Ausgabe besorgt. Als er nach Aussagt von bas Zeitungspaket auf Station Balduinstell er ban ginner er bon einem Reisenden umgerannt und außer Berletzungen am Kopfe einen Proble wurde auf hiefiger Station bon herrn Dr. und im nächsten Zuge nach Limburg gurud

Mus dem Gerichtsfaal.

Babern, 28. Abril. Die "Correfton det: In der bei dem Landgericht anhängigen ber Wieren eine Bendgericht anhängigen ber Eltern eines minberjährigen mat b. Sore nant b. Forftner feiner Zeit berführt baben bas Gericht beschloffen, bag die Arten ber Militärgericht eingestellten Straffache beigigt neue Berbandlungerichten Gtraffache 30. 30 neue Berhandlungstermin ift auf ben 30. 30

hen 27jährigen Hausknecht Maier ber an ber Allighrigen Frma Dessauer ein Gittlichkeit gangen und bas Mobber an Dessauer ein firgt batte. gangen und das Mädchen dann erwürgt batte.

Brände.

Baris, 28. April. In Bilbac (Tepation, famen bei bem Branbe einer Kammiabrit bei Berwalters Chaubot mit ihren brei Rinbe

)( Bereinigung zweier Großb liner Distonto-Gefellichaft ift mit bem ee berein eine Berbindung eingegangen; es Schaaffbaufenichan Schaaffhausenichen Bantverein in gegrand fapital von 100 Millionen Mart gegrundet. Institut gebt bas Institut geht das gesamte bisherige Distonio hausenichen Bantvereins über. Die politomach nimmt das Berliner Geschäft bolltomsch, in Berlin in Berlin zu existieren.

Berlin, 29. Abril. Wie der nicht, du füssigs hört, beabsichtigt die Regierung nicht, der Bfingsten zu schließen. sondern er wird die bertagt.

Pfingsten zu schließen, sondern er wird bertagt. Berlin, 29. April. Hus den Erftatus, er der bürgapfig

treter der bürgerlichen Parteien in der geicht ist zu entnehmen, daß die Resortat auf dann der den den zu einem nofisiben Contact fammen, dung zu einem positiven Erfolg grauffent. Berlin, 29. April. Die Chaufteun der Greit haben, nehmen die Arbeit beute

alten Bedingungen auf.
Lii be c, 29. April. Ein belglicher ogen soll.
Spassagieren auf Grund gesausen.

Washing ton, 29. April. Sillor Bundestrumg hat Prafident guttenden Bundestruppen nach Colorado entiener bortigen Kohlenrevier die Rube is Berantisortlich für die Schriftlettung:

# Unterlahn=Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage jur Diezer und Emser Beitung.

Breife ber Ungeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Metlamezeile 50 Bfg.

Ausgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 36. In Ems: Mömerftraße 95. Drud und Berlag von S. Chr. Sommer, Ems und Dieg. Berantw. für bie Rebattion B. Lange, Ems.

Mr. 99

Diez, Mittwoch den 29. April 1914

54. Jahrgang

Um allen Fretumern vorzubeugen, bitten wir, auf allen Senbungen, Die für bas

#### amtliche Areisblatt

bestimmt find, Die Firma S. Chr. Commer hinguaufügen.

# Amtlicher Teil.

3.97r. IV. 130.

Dieg, ben 16. April 1914.

#### Befanntmadung.

Die diesjährige Frühjahrsgeneralberfammlung bes 8. landwirtschaftlichen Begirtsbereins findet am

#### Montag, den 4. Mai d. Ars., vormittags 10 thr

in Ragenelnbogen im Sotel Bremfer ftatt.

#### Tagesorbnung:

1. Bericht über bie Tätigkeit bes Bereins im Jahre 1913, 2. Brufung und Feststellung ber Jahresrechnung für 1913

und Entlaftung bes Rechners,

- 3. Bahl ber Deputierten und beren Stellvertreter gur General-Berfammlung des Bereins naffanischer Land= und Forft=
- 4. Bortrag bes Landwirtschaftsinspektors herrn Dr. hornb in Biesbaben über "Betriebswirtschaftliche Fehler und deren Berhütung",

5. Berichiebenes.

Nach ber Bersammlung — etwa um 2 Uhr — findet gemeinsames Mittagessen statt. Anmelbungen zu demselben bitte ich spätestens bis 1. Mai b. J. Herrn Bremjer in Ragenelnbogen gutommen gu laffen.

Die Mitglieder und Freunde bes Bereins werben gu recht zahlreichem Besuche ber Berfammlung ergebenft eingelaben.

Die herren Bürgermeifter bes Greifes werben um moglichfte Berbreitung biefer Bekanntmachung ersucht.

#### Der Bornigende Des 8. lanbw. Bezirtsvereins. Duberftadt, Landrat.

I. 3356.

Dies, ben 16. April 1914. Befanntmachung.

Der herr Minifter bes Innern hat bem Bentraltomitee bes Preugischen Landesbereins bom Roten Breug in Berlin

gur Förberung seiner Zwecke für bie Zeit bom 10. Mai bis einschließlich 16. Mat 1914, bie Abhaltung einer Rollette in ber ganzen Monarchie in Gestalt einer sowohl in ben Saufern wie auf Stragen und Blagen gu beran. staltenden öffentlichen Sammlung bewilligt. Die Kollette wird durch ehrenamtlich fungierende Organe bes Roten Kreuzes, boraussichtlich unter Silfeleiftung ber Organisationen ber Baterlandischen Frauenvereine, ber Kriegervereine, bes Jungdeutsch-landbundes u. a. eingesammelt werden. Alle Sammler muffen gur Bermeibung bon Digbräuchen ausnahmslos mit polizeis lichen Ausweisen für die Einsammlungszeit berfeben fein.

Die Ortspolizeibehörden haben die Beranstaltung tun-lichst zu unterstützen und den örtlichen Organisationen des Freußischen Landesbereins dom Roten Kreuz und den ihm hilse leistenden Berbänden auf Wunsch möglichte Förderung

angebeihen zu laffen.

Der Banbrat. Duberftabt.

Befanntmachung.

Im Anschluß an ben Erlaß bom 11. Februar b. 3. (HMBI. S. 75) wird bekannt gegeben, daß die Firma Gebr. Bour u. Co. in Uedingen i. Lothr. unter Nr. 60 mit Datum bom 4. Mars 1914 ein Thpenzeugnis auf ihre Wasiervorlage mit ber Bezeichnung Sicherheits-Baffervorlage "Cebeco" er-

Ich ersuche, die Ortspolizeibehörden unter Abbruck bieses Erlasses im Amtsblatt entsprechend anzuweisen. Zeichnungen ber Bafferborlage find, foweit ein Bedürfnis bafür vorliegt, bou der Firma anzufordern. Rach Erscheinen der nächften Rummer der Zeitschrift "Carbid und Azethlen" wird eine Zusammenstellung von Abbildungen der vom Deutschen Uzetylenberein mit Thpenzeugnis berfehenen Bafferborlagen Rr. 37 bis 60 in gleicher Beise wie früher jum Dienstgebrauch für bie Gewerbeauffichtsbeamten übermittelt werben.

Berlin 28. 9, ben 30. Mara 1914. Leipziger Strafe 2.

#### Der Minifter für Sandel und Sewerbe.

Im Auftrage: Dr. Reuhaus. An bie herren Regierungsprafibenten und ben herrn Bolizeipräfibenten in Berlin.

Dies, ben 22. April 1914. Die Ortspolizeibehorben mache ich auf borftebenben Erlag aufmertfam.

Der Rönigl. Lanbrat.

3. 2.: Freiherr bon Ragel. Regierungsaffeffor.

The Armshar Alassensoterie. Die Ernenerung der Lofe zur 5. stasse der Preußischen Klassensoterie muß unter Bortage oder Einsendung der Lose A. Masse unter Berlust des Anteste die krätestens Montag, den 4. Mai, abends 6 Uhr, ersolgen. Auch müssen die Freilose zur 5. klasse, unter Kädgabe der Gewinnlose 4. Klasse die zu dem er wähnten Termine eingesordert sein. Die Ziehung der 5. klasse beginnt am 8. Mai und dauert die einschließlich 4. Juni, in derselben werden 2 Prämien zu 300 000 Mark und 174 000 Gewinne im Betrage von 63 813 160 Mark, darunter 2 Hauptgelvinne zu je 500 000 Mark, zusammen 64 813 160 Mark gezogen.

:!: Sandwertstammer Wiesbaden. Aus der letten Borftandsfibung ift zu berichten: Der Minifter hat die bon ber Rammer borgeschlagenen Mitglieber und Stellbertreter im Prüfungsausichuß ber Baugewerkschulen in Idftein und Frankfurt bestätigt. Eine Submissionssache des Militärbauamts in Maing foll weiter verfolgt werden, weil der erhaltene Beicheid nicht befriedigt. Die hauptstelle für Berbingung &= wefen beim Deutschen Sandwerts- und Gewerbefammertag hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Der auf Kosten ber Kammer durchgeführte Brogeg wegen Berlegung bes Gesetes gur Gicherung der Bauforderungen ist durch Reichsgerichtsurteil erledigt. Zwar ift ber Unfpruch ber Bauhandwerter abgewiejen worden, indes find jehr wertbolle Geftstellungen getroffen und Entscheidungen bon grundiaglicher Bedeutung für bas gange Bauhandwert ergangen. Da die Durchführung diefes Brozeffes für alle Handwerks- und Gewerbekammern bon Interefic ift, haben fie fich bereit erklart, anteilsweise die Brogentoften gu übernehmen. Der Termin für die Frühjahrsgefellenprfifung ift auf die Zeit bom 1. bis 30. April berlegt, Für Maurer, Zimmerer und Tüncher bleibt der Termin bom 1. bis 15. Mai bestehen. Das Soziale Museum ju Frantfurt hat einen Ausschuß zur Befampfung ber Schwinbelfirmen errichtet und die Rammer um Unichluß an die Arbeitsgemeinschaft und Ernennung eines Delegierten erfucht. Dem Untrag wurde entiprochen und ber Borfigende Jung (Frankfurt) zum Delegierten gewählt. Grundfäplich jollen Anträge auf Erlag ober Ermäßigung der Meisterprüfungsgebühr in der Folge abgelehnt und nur bei gang besonders gearteten Fällen bem Borftande borgelegt werben. Un Stelle bon Jung (Frankfurt) wurde Carftens (Biesbaden) in ben Borstand gewählt. Ein Antrag auf Errichtung eines Gesellenprüfungeausichuffes für Schreiner in Sochheim murde abgelehnt. Drei Baderinnungen bes Freises Limburg haben er= fucht, von jeder ein Mitglied gur Meifterprufungekommiffion in Dies zu bestellen. Grundfaplich ift der Borftand bereit, dem Antrag frattzugeben. Bur Enthebung der derzeitigen Mitglieder der Kommifion bon ihrem Umt liegt fein Unlag bor, weil die Kommiffion zur bollen Bufriedenheit arbeitet.

:!: Gin Schwindel. In den letzten Wochen haben eine große Anzahl deutscher Turnbereine Rundschreiben des "Teutsch-amerikanischen Turnberbandes" erhalten, in dem mitgeteilt wurde, daß eintretende Mitglieder freie Fahrt zur Weltausstellung in San Franzisko haben. Wie die Kriminalpolizei in Chicago eruierte, ist das Ganze ein Schwindel, den der Teutsche Paul Wassermann in Chicago inszeniert hat, um die Aufnahmegebühren einzustecken. Auf den Schwindel sollen Hunderte hineingefallen sein.

:!: Bon der oberen Lahn, 27. April. Im stillen Tal an der oberen Lahn, eingeklemmt in die Wittgensteiner Berge, liegt das Dörschen Sasmannshausen mit einer eigenartigen Kolonie. Abseits dom Orte im Biesengrunde am User der Lahn stehen don dürstigem Holzstaket umzännt 9 Hitten, jede ungesähr in der Größe eines Eisenbahngüterwagens — nur eine trägt einen Oberstod — in denen etwa fünszig zig euner hausen. Sie bilden eine für sich streng don den übrigen Bewohnern des Dorses abgeschlossene Genossenschaft, die nicht zur Dorsgemeinde, sondern zum Schlosse Wittgenstein gehört. Ein Graf von Wittgenstein hat sie als Kolonie Sasmannshausen im 18. Jahrhundert angesiedelt, vermutlich um sich ihrer als Spione, vielleicht auch nur als

aus ver Garnifon Diez entlaufener Soldat der erhen Kompagnie durch einen Geldwebel und einen Gefretten festgenommen und wieder in seine Garnison zurückgeführt. :!: Limburg, a. L., 28. April. Sonntag, den 3. Mai,

:!: Limburg, a. L., 28. April. Sonntag, den 3. Mai, nachmittags 3 Uhr findet in der Turnhalle eine Besprechung der Schneidermeister statt, wozu alle Schneidermeister des Kreises Limburg, Westerburg, Ober- und Unterlahn einge-laden sind. Es handelt sich um die Festsetzung der Preise sür die Lieserung an die Post.

:!: Wiesbaden, 28. April. Zwecks intensiver sportlicher Betätigung hat sich nunmehr eine Brieftauben ib en = Reiseben und Umgegend gebildet. Achts zig Brieftaubenzüchter haben bereits ihre Mitgliedschaft ans gemeldet, und der Anschluß der Brieftaubenzektion Mainz an die neue Bereinigung dürste demnächst zu erwarten sein. Der erste gemeinsame Flug sindet von Seiligenstadt aus statt. Der Terbyslug für 1913er Tauben wird von Sangerhausen, der sür 1912er Tauben von Zossechausen, der sür 1912er Tauben von Zossechausen, der gestogen.

:!: Frankfurt, 28. April. Der hiesige Bürger Ferdinand Leuchs-Mad, der Mitte März gestorben ist, hat dem Berein Kinderheim, dessen Borstand er lange Zeit angehörte, 100 000 Mark letztwillig bermacht. — Das Künstlersest "Ein Wäldchestag von anno dazumal" wird einen Reinertrag von rund 50 000 Mark bringen.

:!: Frankfurt, 26. April. Am Samstag abend fiel ber Schlosser Friedrich Rupprecht, als er sich in seine Wohnung, Alte Mainzergasse 27, begeben wollte, von der Treppe ab und brach den Halswirbel. Er war auf der Stelle tot.

— In Eronberg trifft morgen früh um 11 Uhr ein Sonderzug mit Beamten des Eisenbahnministeriums und Baubeamten der Franksurter Eisenbahndirektion ein, um die Neubauten der jest an den Staat übergegangenen Eronsberger Eisenbahn in die Wege zu leiten.

:!: Bad Homburg, 28. April. Wie der Regierungspräsident b. Meister auf dem bon ihm zu Ehren des Kommunallandtages gegebenen Festessen erklärte, wird das Haupt quartier des Kaisers bei dem diesjährigen großen Kaisermanöber in Bad Homburg vor der Höhe sein.

:!: Branbach, 26. April. Hier müssen 48 Personen zum Wehrbeitrage beisteuern, und zwar zusammen rund 6700 Mark. Die biesmalige Bermögens-Selbsteinsschäung hat gegen die frühere Ergänzungssteuer keine übersraschenden Ergebnisse gezeitigt.

:!: **Braubach**, 26. April. Auf der Höche hat der in letter Nacht eingetretene Frost, das Thermometer war auf 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Grad unter Null gesunken, empfindlichen Schaden angesticktet. Prosessor Bodo Ebhardt aus Berlin weilte gestern in Angelegenheit der nächstährigen Aus ftellung auf der Wartsburg hier, um weitere Anordnungen zu tressen.

:!: Montabaur, 27. April. Der Kreistag beschloß einsteimmig, ein Darlehen von 187 500 Mark aufzunehmen zwecks Ankaufs von Aktien der Coblenzer Straßenbahngesellschaft.

:!: Erbach (Besterwald), 26. April. Die Flucht ergriffen drei Zöglinge des Arbeitshauses in Brauweiler, die in den Steinbrüchen am "Stöffel" bei Enspel besichäftigt werden. Einer der Flüchtlinge konnte in Altenstirchen wieder sestgenommen und in die Anstalt Brauweiler zurückgebracht werden.

:!: Gießen, 28. April. In Crainfeld im Bogelsberg wurde, wie der "Gießener Anzeiger" erfährt, der jüs dische Händler Abraham Stein von einem Einbrecher ermordet. Seine Frau und vier Kinder, von denen die ältesten 23 und 22 Jahre alt sind, wurden schwer verletzt. Bon dem Täter sehlt jede Spur. Der Mord ist in der Nacht zwischen 12 und 1 Uhr geschehen. Nach dem Morde haben die Einbrecher das Haus des Ermordeten angesteckt, jedenfalls, um die Spuren ihrer Tat zu derkrischen. Der Feuerwehr, die nach 1 Uhr anrückte, bot bewirtig fedwer verlegt, daß fle kaum mit dem Leben dabon kommen dürfte. Im Zimmer des ersten Stocks schliesen die vier Kinder des Ehepaares, zwei Söhne und zwei Töchter; auch sie wurden durch Beilhiebe schwer verlegt. Bis jest ist noch keiner vernehmungsfähig gewesen.

:!: **Rhens**, 28. April. Eines starten Besuches erfreute sich am verflossenen Sonntag das Blütensest. Die Bahn konnte abends die unzähligen Gäste, von denen die meisten Coblenzer waren, nicht alle fassen, so daß mancher einen längeren unborhergesehenen Aufenthalt nehmen mußte.

:!: Aus Rheinhessen, 25. April. Die Spargelzeit rückt immer näher heran, die Ernte dieses königlichen Gemüses setzt in immer größer werdendem Umsange ein. Schon jetzt ist die Zusuhr zu den verschiedenen Spargelmärkten recht bedeutend, doch wird sie mit der vorschreitenden Jahreszeit immer umsangreicher. Die Spargelzüchter hossen für dieses Jahr auf eine ganz besonders ausgiedige Ernte. Der Boden wurde dom häufigen Regen gründlich durchweicht, während die augenblicklich herrschende Bitterung für die Entwickelung des Spargels sehr vorteilhaft ist. Auch wird gehofft, daß die Spargelssiege in diesem Jahre in geringerem Maße auftreten wird, da die Bekämpfung dieses Schädlings auf behördliche Anordnung allgemein ausgenommen wurde und energisch durchgeführt ist.

# 48. Rommunallandtag für den Regierungsbezirf Wiesbaden.

Wiesbaden, 27. April. Der Kommunallandtag beriet heute, wie bereits turg berichtet, in feiner vierten und vorletten Plenarsigung den Saushaltsplan für das Rechnungsjahr 1914. Wie im Borjahr wurden die Begirts= abgaben auf 7,5 Prozent festgesett. Der Besamtetat balanziert in Einnahmen und Ausgaben mit 5 703 290 Mart. Die Bezirksabgaben find mit 2 219 000 Mark eingestellt, 123 500 Mark mehr als im Borjahr. Gegen das Borjahr weift ber hauptetat einen Mehrbetrag bon 168 600 Mart auf. Boraussichtlich schließt das Rechnungsjahr 1914 mit einer Mehr= einnahme von 64 000 Mark ab. Die Raffauische Landesbank lieferte 508 800 Mark, die Sparkasse 142 411 Mark lleber= schüffe ab, 144 000 bezw. 141 000 Mark weniger als im Borjahr. Diese Mindereinnahmen find nicht auf den schlech= ten Geschäftsgang, sondern auf Rursberlufte und die höhere Dotierung bes Refervefonds gurudguführen. Bei dem Rapitel "Fürsorgewesen" wurde mitgeteilt, daß sich die Bahl ber in Fürsorgeerziehung tommenden Böglinge um jährlich 275 bermehre. Für die Landesdirektion bewilligte das Plenum einen neuen Affeffor. Die feit langem geplante Rheinuferbahn bon Dberlahnftein nach Rübesheim ift finanziell nunmehr gefichert. Ihre Fertigstellung ift bereits im Jahre 1916 zu erwarten. Für die Befämpfung der Rebschädlinge wurden zu ben im Borjahr schon genehmigten 15 000 Mart Beihilfen weitere 3738,50 Mart nachbewilligt. Much für die Errichtung der geplanten Binterschulen in Söchst und Limburg stellte der Landtag nachträglich 4000 Mart in den Saushaltsplan ein. Rach weiteren Erörterungen einiger Ctatspoften bon geringerer Bebeutung nahm das haus den Ctat an und vertagte fich darauf bis Mitt= woch früh 10 Uhr zu seiner Schlußsitzung. — Heute abend gab Regierungspräfident Dr. von Meifter den Abgeordneten fowie den Spigen der Behörden im Rurhause ein Abendeffen.

Neues aus aller Welt.

Bie die Straßburger "Bürgerzeitung" mitteilt, kam es am letten Sonntag in einer Wirtschaft in Zabern zu einer Schlägerei zwischen einem Zivilisten und einem Sergeanten. Nach der Darstellung des Blattes tanzten Soldaten und Zivilisten in einer Wirtschaft in angeheitertem Zustande. Dabei kam es zwischen der Tochter baben. Den Schlag habe er fofort ins Gesteben. Den Schlag habe er fofort surüczgegeben. Dieraih habe der Sergeant sechs Redvilverschüsse abgegeben, ohne zu treffen. Der Arbeiter sei dann zum Wirtshaus hinausgeeilt und habe mit seinem Rad nach Hause fahren wollen; der Sergeant sei ihm auf die Straße gesolgt, habe das Seitengewehr gezogen und ihm in den Kücken gestochen, ihm mit der Waffe auch über den Kopf geschlagen, so daß er heftige Verlezungen davongetragen habe. Um Montag wurde er ins Straßburger Bürgerhospital verbracht.

Um Samstag nachmittag wurde in Det ber Gutspächter Alphons Surlin aus Montigny-La Grange ber= haftet. Die Berhaftung erregte großes Aufsehen. Ueber die Beranlassung sind mehrere Lesarten im Umlauf. Nach der einen foll fie wegen des Berdachtes, daß Surlin für die Fremdenlegion angeworben habe, erfolgt fein, nach der andern foll es fich um eine Sittlichkeitsfache handeln. Tatfächlich liegt aber Berrat militärischer Geheim= niffe bor. Die nationalistischen Blätter Roubelliste und Lorrain suchen Surlin mit großem Eifer rein zu waschen Gegen den Saftbefehl ift bis jett keine Beschwerde erhoben worden. Die bon den Berwandten bes Berhafteten angebotene Kaution in der Höhe von 70 000 Mark wurde abgelehnt. Das Gut des Hurlin grenzt an das Meiser Fort Leipzig-Lo Folie auf den Höhen, die das Monveaux-Tal begrenzen. Diefes Fort ift am meiften nach der frangofischen Grenze borgeschoben; es besteht erft feit ber neuesten Beit als Schwesterfort zu dem Fort Raiserin. Beide Forts beherrichen das Schlachtfeld bom 18. August 1870.

Die hinricht ung der wegen Gattenmordes zum Tode verurteilten Witwe Kochs aus Blauftein und des Knechts Steegers aus Beggendorf findet heute in Aachen statt, nachdem ein Gnadengesuch abgelehnt worden ist.

Ein 16 Jahre alter Lehrling namens Alwin Kemnit aus Ludwigshafen ist im alten Mhein in der Nähe von Neckara u beim Baden ertrunken. Die Leiche wurde gegen Abend gelandet.

In Orleshausen geriet der Förster Laubach mit Bilderern in einen Kampf, in dessen Berlauf der Förster erschossen wurde.

Im Warenhause Wertheim am Moritylat in Berlinberunglückte eine Berkäuferin der Maggi-Gesellschaft dadurch, daß sie einem elektrischen Kochtopf zu nahe kam, einen Schlag bon 225 Bolt erhielt und tot umfiel.

In Jelissa wetpol wurden während der Berfolgung einer Räube rbande und eines flüchtigen Zuchthäuslers ein Polizeioffizier und Polizeibeamter getötet. Ein Bolizeibeamter und zwei Dorfbewohner wurden verwundet.

Das "Tageblatt" melbet aus Reerzen: Der berftors bene Textilindustrielle Gustav Klemme hat eine Million Mark zu ebangelischen Bohlfahrtszwecken vermacht.

In Baccino in Italien wurde der Rechtsanwalt Fernicoli unter dem Gerdachte verhaftet, seinen Brudervergiftet zu haben, um das diesem zugefallene Erbteil an sich zu reißen.

Einem einzigen mastierten Banditen ist es gelungen, ben Expreßzug von Hot Springs nach Hastell vollskommen auszuplündern. Er drang in den Postwagen ein, zwang mit vorgehaltenem Revolver die Postbeamten, ihm die Postsäcke auszuliesern, nahm bares Geld in Höhe von 5000 Tollar an sich, sprang aus dem fahrenden Zuge und verschwand spurlos.

#### Geeränberei in Ditafien.

Hongkong, 28. April. Der englische Dampfer Taiou, mit Bestimmung nach dem Westfluß, wurde auf der Höhe von Kiau-Nord-Makav von Seeräubern ange-halten und verbrannt. 150 Fahrgäste und die Bemannung wurden von einem dazukommenden Dampfer aufgenommen; 180 Personen werden vermißt.

Reine Betrugsart wird in lehter Jett so höufig angemendet und der Genedischöfen abgeurteilt, wie der Heiralsgemindel. Seit Jahren warnen die Tageszeitungen eindringlich vor dieser Betrugsart, aber die Leichtgläubigkeit und die Bertrauensseligteit, bei Mann und Weib, dei Hoch und Niedrig, bei Gebildet und Ungediedet, scheint unausrotibar.

Die weiblige Seiralschwindlerin wei

Die weibliche Heiratsschwindlerin weiß, daß es Taufende bon Mannern gibt, die sich burch eine reiche Beirat "rangieren", die fich felbftandig machen, die fich in behagliche Berhaltniffe bringen wollen. Gie weiß außerdem, daß es unter ben Mannern aller Altereflaffen und Berufsarten eitle Geden gibt, die ba meinen, eine Frau mit einer Millionenmitgift sei gerade gut genug für sie, wenn sie ihr auch nicht das Geringste bieten können. Die Schwindlerin erläßt also ein Inserat, wonach eine Willionenerbin (ohne allen Anhang) sich mit einem soliden, gutstuierten Manne verehes lichen wolle. Der halbweges Rluge fagt fich, daß eine Millionärin es wahrlich nicht nötig hat, sich einen Mann burch ein Zeitungsinserat zu suchen, weil sie stets die Auswahl unter hunderten bon Freiern hat; die gahllosen Gimpel aber geben auf ben Leim und melben fich als "Reflettanten". Es antwortet eine Seiratsbermittlerin, die bor allem Bablung einer Provision bon 20 bis 100 Mart verlangt. Das icheint dem Gimpel gar nicht viel, wenn er Aussicht hat, Millionen gu heiraten. Nachbem die erfte Zahlung geleistet ift, muß ein Rebers unterzeichnet werben, welcher — nach einem Driginal - lautet: "Falls ich infolge meines ber Frau R. R. in Breslan erteilten Auftrages mich mit einer bon berfelben ober beren Beauftragten mir nachgewiesenen ober mir noch nachs zuweisenden Dame auch mit Fraulein . . . berheirate, jo verpflichte ich mich für obigen, hiermit von mir anerkannten Nachweis, jedoch nur an Frau R. R. ein von mir festgesetztes freiwilliges Sonorar bon fünf Brogent besjenigen Bermogens ju gahlen, welches die mir nachgewiesene Chefrau besitt ober Bu erwarten hat ober bon welchem fie Einfünfte bezieht oder zu erwarten hat. Ich erkenne an, daß ich zur Zahlung diefes honorars auch dann berpflichtet bin, wenn eine weitere Tätigkeit, ale bie nachweisung biejer Dame auch nicht entwidelt worden ift. Ich berfpreche, das Honorar am Tage nach der ftandesamtlichen Chefchliegung mit der mir nachgerriesenen Dame resp. am Tage nach dem Rentenanfall ohne jeglichen Einwand an Frau R. N. zu zahlen und das Bermögen resp. die Revenuen meiner Frau bald nachzus weisen. Reises und Berbrauchespesen in biefer Ungelegenheit trage ich felbit reip. erstatte ich fofort. Belefen, genehmigt und unterzeichnet."

Mun figt ber Gimpel feft. Die Bermittlerin nennt ihm nun auch ben Ramen ber Millionenerbin, ohne aber ihre nahere Abresse anzugeben. Rehmen wir an, die Millionarin heißt Fraulein Gordon aus Philadelphia. (Der Rame Gordon ift in Amerika jo häufig, wie in Deutschland Müller ober Schulze.) Es entwidelt fich nunmehr eine Korrespondenz mit dem angeblichen Fraulein Gordon, aber nicht direft, sondern burch die Bermittlerin, die natürlich Gebühren dafür berechnet. Balb aber mahnt die Bermittlerin den Gimpel, Gelb einzusenden, um für Fraulein Gordon Blumen und Geschenke, besonders Parfilms zu beschaffen. Millionarinnen sind surchtbar berwöhnt, und so koften die Geschenke ein Beibengeld. Dann fängt die Bermittlerin angeblich an, für den Gimpel zu reisen, immer quer durch ganz Deutschland, was natürlich nicht billig ift, benn die Bermittlerin muß mit Fraulein Gorbon ftets in ben allererften Sotels logieren und bort fehr nobel auftreten. Wenn bem Gimpel Die Sache gu biel wird, bann wird ihm endlich an irgendeinem Buntte Deutschlands eine Busammenkunft mit Fraulein Gordon berfprochen, bei welcher natürlich die Bermittlerin dabei jein muß. Entweder waltet über diefen Busammenkunften immer ein Unftern, indem Fraulein Gordon erfrankt oder an bas Sterbebett einer Bermandten eilen muß ufm., oder es wird eine beliebige weibliche Person als die Millionarin vorgestellt und das Gautelfpiel fo lange fortgefent, bis dem Gimpel endlich Die Augen aufgeben. Die Bermittlerin berichwindet bana und taucht nach einiger Beit in einer anderen Stadt unter

anderem Namen wieder auf. Der Heiratsschwindler, welcher die weiblichen Opser sucht, ist noch viel gefährlicher, denn er bringt sie nicht nur um

Stebe, derfdricht die Ehe, und dann beginnt er, das Opfer zu bersühren und auszuplündern. Es gibt Schurken, welche diese niederträchtigste aller Gaunereien geradezu en groß betreiben, welche im Berlause weniger Wonate Duzende don Mädchen unglücklich machen, welche gleichzeitig in mehreren Städten operieren und vielleicht in Wien, Breslau, Berlin und Hamburg je drei oder dier "Bräute" haben, die sie schröden. Berschieden sind nur die Trick, welche diese Gauner anwenden.

Der eine arbeitet nur in Uniform. Das bunte Tuch übt auf Weiber aller Stände und Bildungsklassen eine merkwürdige Anzichungskraft aus. Es gibt auch Unisormen, die man ruhig tragen kann, ohne daß man dadurch in Ungelegenheiten kommt, so die Unisorm des Eisenbahners, des Postbeamten, des Försters. Einen Beamten heiraten Mädchen oder Witwen gern.. Es ist ein Mann, der sein sicheres Einkommen hat, der seine Stellung nicht verliert und für dessen Witwe durch eine Pension gesorgt wird.

Auch Titel "siehen" bei ber Beiblichkeit. Angebliche Beamte mit hochklingendem Titel eigner Erfindung und Berleihung, machen ihr Glud als heiratsschwindler. Go hat ein Gauner, der fich in Berlin als "Sofftantsfefretar bes Raifers" ausgab, zahlreiche Opfer gefunden. Uniformen und Titel machen auch das Alter wett, und Gauner in den sechziger Lebensjahren haben großes Gluck selbst bei jungen Madden gehabt, die wohl hofften, gerade an der Seite eines "gefesten", ruhigen Mannes gludlich zu werben. Ein raffinierter Schwindler fuchte feine Opfer auf ben Berliner Rirchs höfen. In schwarzer Rleidung mit tummervollem Gesicht fahnbete er hier auf gutgefleibete Witwen, welche die Graber ihrer Gatten besuchten. Un diese Bitwen machte er fich heran, unter Tranenftromen ergablte er ihnen, wie er feine teure, beißgeliebte, gute Frau erft bor wenigen Wochen berloren habe und nun fo tief unglidlich fei, daß er kaum Mut jum Leben mehr habe. Gemeinsames Leid bringt die Menschen rafch zusammen, so wurde die Bekanntschaft mit bermögenden und angesehenen Witwen geschloffen, man tam gufammen, ber unglüdliche Bitwer entbedte, daß die neue Befanntichaft alle Eigenschaften seiner lieben, guten "Seeligen" habe, und aus ber Bekanntichaft wurde ein Berhaltnis mit Intimitäten und Liebesbriefen, die ber Gauner ichlieflich zu Erpreffungszweden benutte, wenn die Opfer ihm nicht mehr freiwillig Geld gu irgendwelchen borgespiegelten Zweden geben wollten. Mit ber Drohung, ber anständigen Berwandtschaft ber unglücklichen Witte Mitteilung bon ben internen Beziehungen gu machen, bie gwifchen Opfer und Gauner bestand, hat biefer Lump bon einzelnen Frauen Taufende von Mart erpregt. In einem Falle fogar über zwanzigtausend Mart, die im Spiel, in Liebschaften und Trintgelagen bergeubet wurden.

# Befanntmachung.

Die Brunneninspektion Fachingen beabsichtigt auf ihren in hiesiger Gemarkung im Schuhmacher zu Fachingen gelegenen Grundstücken, Kartenblatt 13 Nr. 1 und 2

## 2 Wohnhäuser

zu errichten und hat hierzu bie Ansiedelungsgenehmigung

Gemäß § 4 bes Ansiedelungsgesetzes vom 11. Juni 1890 wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß von den Eigentümern, Rutzungs-, Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivisit von zwei Wochen, vom Tage der Beröffentlichung an gerechnet, bei dem Königlichen Landratsamt zu Diez Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch durch Tatsachen begründet wird, welche die Annahme rechtsertigen, daß die Ansiedelung dem Schuze der Rutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- und Gartenbau, aus der Forstwirtsichaft, der Jagd oder Fischerei gefährdet werbe.

Birlenbach, ben 29. April 1914.

(2030

Der Bürgermeister. Hed.